420 echo

INFORMATIONSSCHRIFT DER UNIQUA DEUTSCHLAND

2015/2016
Heft Nr. 168

QUALITÄT, DIE BEWEGT.

Besuchen Sie uns!
boot Düsseldorf
23.-31.1.2016
Halle 11 · Stand F24

Made in HS GERMANY Germany

Blöcke

Schienen und Schlitten

Schotklemmen

Pinnenausleger

HS GERMANY SPRENGER

Bootsbeschläge – Made in Germany www.sprenger.de

Inhalt Impressum . . . . . .Seite 3
Präsidendts Letter . . . . . .Seite 4
Bericht Vize-Präsident . . . . . .Seite 6
Nachruf . . . . . .Seite 7
Bericht Technischer Obmann . . . . . .Seite 8
Bericht Sportwart . . . . . .Seite 11
Bericht Trainingslager zur WM Japan . .Seite 13
Bericht WM Japan . . . . . .Seite 14
Bericht WM Japan Jan & Lea Borbet . .Seite 16
Bericht WM Japan Maren & Maike . . .Seite 20
Bericht WM Japan . . . . . .Seite 22
420er Team Race WM Gardasee . . . .Seite 25
Bericht IDJM in VSaW . . . . . .Seite 28
Ergebnisranglisten . . . . . .Seite 29
Bericht LJM NRW . . . . . .Seite 31
Bericht FSN Cup . . . . . .Seite 33
Bericht Ranglisten Nr. 1 . . . . . .Seite 34
Regattakalender . . . . . .Seite 36
Bericht Erstausgabe Echo 1965 . . . . .Seite 37
Reviervorstellung Speichersee Geeste .Seite 40
Protokoll Jugendversammlung . . . . . .Seite 42
Protokoll Mitgliederversammlung . . . .Seite 43
Protokoll der LAS . . . . . .Seite 47
Rangliste . . . . . .Seite 50
Adressen Vorstand . . . . . .Seite 51
Obleute/Aktivensprecher . . . . . .Seite 52

Herausgeber und Verleger
Uniqua Deutschland e.V
Deutsche Sektion der
Internationalen 420er-Klassenvereinigung
e-mail: gs@uniqua.de

Redaktion:
Uli Spohr
Uta Wöhe
Gerhild Lorenz
Reinhold Opalka

Redaktionsanschrift:
Uli Spohr
Schlesiger Weg 39
31515 Steihnhude
e-mail: presse@uniqua.de

Uniqua Fotograf:
Lothar Schmidt-Wöhe

Titelbild:
Titelbild Uta Wöhe
Bilder Innenseiten:
Lothar Schmidt-Wöhe
Dank an die Fotografen, die der Redaktion Bilder zur Verfügung gestellt haben!

www.uniqua.de

weitere aktuelle Informationen über das Regattajahr, Meldeadressen und Ranglisten auf der Uniqua Internetseite www.uniqua.de

Inserenten:

Herm. Sprenger GmbH . . . . . .Seite 2
Peter Frisch GmbH . . . . . .Seite 5
Segelservice.com . . . . . .Seite 21
Hobie Cat Klassenvereinigung . . . . . .Seite 23
OkayCompany . . . . . .Seite 26
Marina Dellas . . . . . .Seite 41
North Sails . . . . . .Seite 45
Ziegelmayer . . . . . .Seite 55
Bootsservice Gerd Eiermann . . . . . .Rücks.

Die 420er Informationsschrift ECHO erscheint seit 2010 einmal im Jahr als Jahresrückblick. Der Bezug dieser Informationsschrift ist für Mitglieder kostenlos. Zusätzliche ECHO-Hefte können gegen eine Bezahlung von 3,00 Euro in der Geschäftsstelle angefordert werden.
Die namentlich gekennzeichneten Beiträge sind nicht unbedingt identisch mit der Meinung der Redaktion. Die Redaktion behält sich Kürzungen der Beiträge aus Layout- und Platzgründen vor.

Die nächste Jahresausgabe Nr.169 erscheint im Januar 2017
Redaktionsschluss ist 10. Dezember 2016

Liebe 420er Segler und Freunde der UNIQUA,

nach der WM zu Hause in 2014 hatten wir 2015 ein wieder etwas ruhigeres Jahr.

Sehr gefreut hat mich diesen Herbst das wachsende Engagement der aktiven Segler mit viel Redebeträgen auf der Hauptversammlung in Berlin.

Es ist außerordentlich wichtig, dass Ihr, die Segler, Eure Wünsche äußert und Euch an der Entwicklung der UNIQUA aktiv beteiligt, auch wenn Ihr nur wenige Jahre in unserer Jungendklasse verbleibt. Im Gegensatz zu Euren Erfahrungen im Opti sind im 420er die Segler die stimmberechtigten Mitglieder, und nicht mehr die Eltern. Wir, der Vorstand, unterstützen Euch nur bei der Erreichung Eurer Ziele und stehen Euch mit unserer Erfahrung und unserem Rat zur Seite. Es gab schon Zeiten, in denen Vorstandsämter bis hin zum Präsidenten durch aktive Segler besetzt waren. Das ist auch heute noch möglich und wünschenswert.
Der Vorstand versucht durch viele Gespräche mit Euch und Euren Coaches den besten Weg für alle Themen zu finden, wir sind aber auf Eure Rückmeldungen angewiesen.

Bei der LAS im November 2015 waren so viele Aktivensprecher wie lange nicht mehr anwesend und die konstruktive Diskussion mit Euch war sehr erfrischend. Dies müssen wir auch 2016 unbedingt am Leben erhalten und weiterführen.
Das Ergebnis unsere Gespräche und Diskussionen erfahrt Ihr in diesem Heft aus dem Protokoll und dem neuen Ausscheidungsmodus für 2017.

Der beste Weg Euch aktiv einzubringen ist Eure Aktivensprecher oder uns im Vorstand direkt anzusprechen. Julius ist als neuer Aktivensprecher Mitglied des Vorstandes und steht auch für Fragen und Anregungen zur Verfügung.

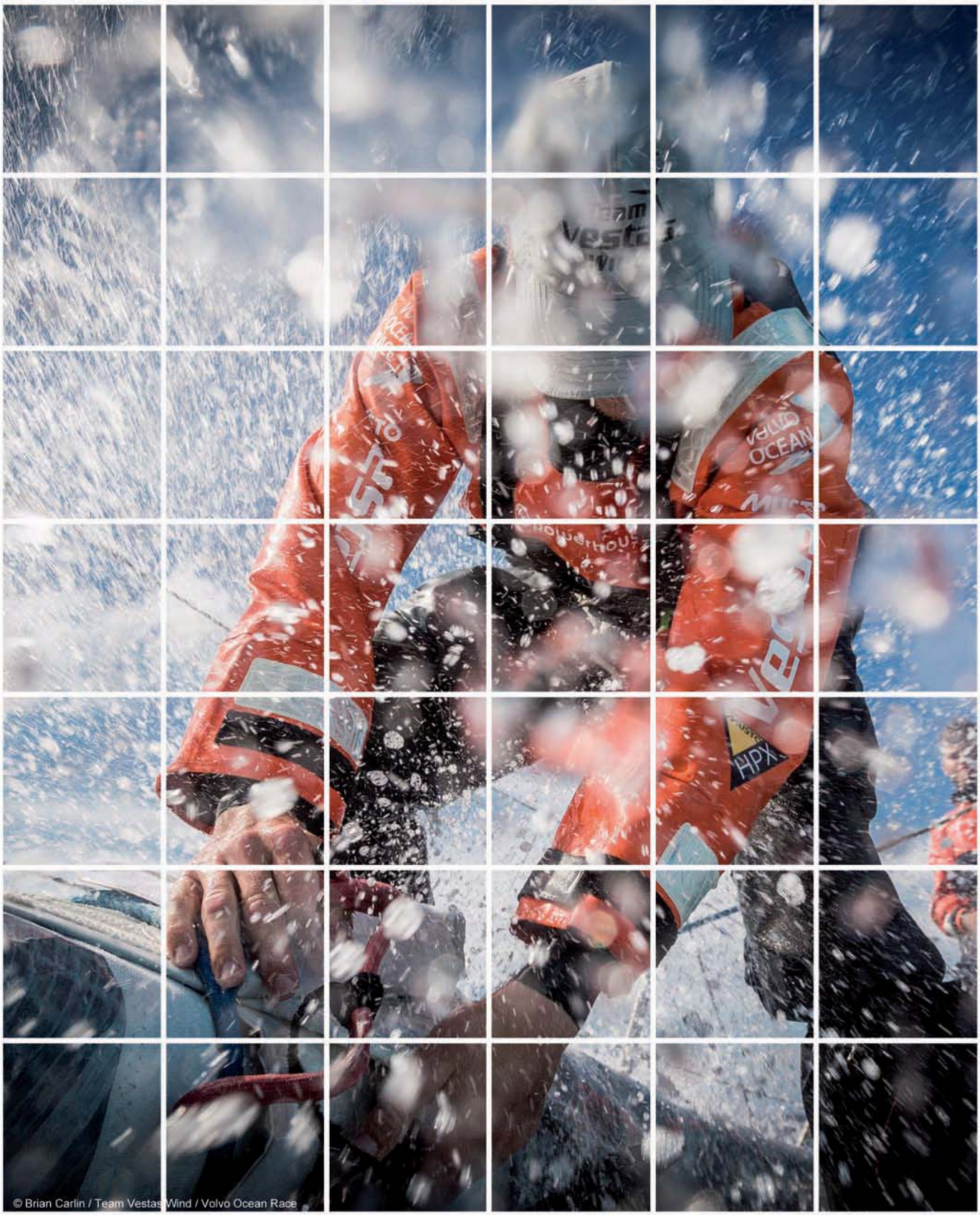
Ich selbst bin leider nur noch selten auf 420er Regatten, da meine eigenen Kinder seit 2013 den 420er verlassen haben. Da ich aber selbst aktiv Jolle segle, stehe ich auf großen Events wie Kiel oder Warnemünde gerne für Fragen zur Verfügung.

Zuletzt möchte ich noch allen im Vorstand für den großen ehrenamtlichen Einsatz im Jahr 2015 danken. Es ist nicht selbstverständlich, einen Teil seines Jahresurlaubs zur Verfügung zu stellen, um Euch bei der Organisation von Meisterschaften in Deutschland, aber auch im Ausland bis Japan zu unterstützen.

In diesem Sinn wünsche ich uns allen eine erfolgreiche und windige Segelsaison 2016.

Euer Präsi
Wolfgang Stückl

FRISCH



MUSTO

Erhältlich im guten Fachhandel oder unter www.musto-shop.de

Infos und Händlernachweis:

PETER FRISCH GMBH - München - www.frisch.de

Bericht Vize-Präsident

Ein ereignisreiches Jahr 2015 geht für mich als UNIQUA Vizepräsident vorüber. So bin ich um einige Erfahrungen reicher. Ein Großteil meiner Tätigkeit hat sich im vergangenen Jahr mit der Organisation der WM in Japan befasst. Abgesehen von den rund 800 Emails die von mir gelesen oder geschrieben wurden bin ich nun Experte für Containerversand, Reiseleiter, Buchungsspezialist für Flüge und Hotels im japanischen Ausland, nicht zu vergessen, einen Einblick in die Mentalität unserer japanischen Freunde. Sehr spannend!!
Um so erfreulicher ist es dann, dass alle Segler, deren Eltern und auch die Betreuer und Trainer mir berichten konnten, dass es ein erfolgreiches Projekt „Japan 2015“ war.
Natürlich wurde das nicht alles von mir alleine bewältigt. Bedanken möchte ich mich daher insbesondere bei meiner Frau Claudia die einen sehr großen Teil der Orga mit erledigt hat, bei meinen Vorstandskollegen, bei den Trainern Gerd Eiermann und Ekkehard Schulz, die mit Ihrem Erfahrungsschatz von gefühlten 100 WMs mit organisiert und geplant haben. Bei den Eltern und Vereinen der Segler die, die finanziellen Mittel bereitstellen konnten.
Dem DSV für die finanzielle Unterstützung eines Vorbereitungstrainings in Kiel sowie der Firma Henkel die das Projekt Japan mit einem ansehnlichen vierstelligen Eurobetrag unterstützt hat. Der Firma Bootsservice Eiermann, die bei dem Verladen und Vorbereiten des Containers einen Platz zur Verfügung gestellt hat und tatkräftig mit angefasst hat. Ein besonderer Dank gilt auch der Firma Peter Frisch die uns seit Jahren mit Ihren Musto Produkten unterstützt.
Wie mir berichtet wurde, war dann auch vor Ort für die Segler alles super organisiert. Hier noch einmal einen besonderen Dank nicht nur an die Trainer sondern auch an die Trainerfrauen Ulrike und Antje die, die Mannschaft im Hafen und Hotel mit betreut und versorgt haben. Und ganz zum Schluss unserem Sportwart Reinhold Opalka mit seiner Frau Giesela die vor Ort alles organisiert haben und mit Hajato unserm Deutsch/Japaner eine sehr große Hilfe waren.
Für 2016 sind für die MW und JEM schon erste Vorbereitungen getroffen. Die WM in Italien wir sicherlich von der Vorbereitung etwas entspannter, auch wenn es eine Herausforderung ist ein Team von 50 Mann unterzubringen.
Zwischendurch kam dann schon mal die Frage auf, warum man das alles macht aber das Feedback bestärkt einen darin weiter zu machen.
Trotzdem wünsche ich mir für die Zukunft in unserem Verein der UNIQUA noch etwas mehr Miteinander. Der von Euch gewählte Vorstand macht alles Ehrenamtlich in seiner Freizeit. Hier habe ich in einigen Fällen das Gefühl man betrachtet den Verein, nein richtiger den Vorstand, als Dienstleister der für einen Mitgliedsbeitrag von monatlich 2,50€ liefern muss. Ein Verein lebt davon, dass die Mitglieder sich einbringen und bildlich gesprochen auch mal selbst die Schaufel in die Hand nehmen. Es ist schon erschreckend wenn man in einer Mitgliederversammlung mehr als 10 Minuten suchen muss um einen Kassenprüfer zu finden der maximal 3 Stunden seiner Freizeit opfert.
Wie ich finde ein Faustschlag ins Gesicht für alle die sich ehrenamtlich einbringen.
Leider ist diese Tendenz nicht nur bei uns zu spüren sondern auch in vielen anderen Vereinen. Man muss sich in Zukunft darüber im Klaren werden, was die Mitglieder wünschen. Einen Verein im Sinne der Satzung wo alle mitarbeiten oder den klassischen Dienstleister. Dies geht aber dann nicht mehr für 2,50€ im Monat. Dies mal als Denkanstoß für 2016.
Sehr erfreulich in diesem Zusammenhang bereits die rege Teilnahme von aktiven Seglern bei der Landesausschusssitzung im November in Frankfurt.

Euch allen wünsche ich eine super Saison 2016.

Euer Vize
Jochen Borbet

Ralf Schäfer

Während der diesjährigen Landesausschuss-Sitzung (LAS) am 14. November erreichte uns die Nachricht, dass Ralf Schäfer Regionalobmann für Hessen in der Woche vor der Versammlung plötzlich verstorben ist. Er hatte noch seine Teilnahme an der LAS zugesagt, deshalb traf uns sein plötzlicher Tod völlig unerwartet und schockte uns sehr.

Ralf hatte im Jahr 1997! den Posten des Regionalobmanns für Hessen übernommen und war der am längsten aktive „Posteninhaber“ in der Uniqua. Durch seine lange Amtszeit war er mit den Vorgängen in der Klassenvereinigung über die Jahre bestens vertraut, er stand dem Vorstand stets mit Rat und Tat zur Seite und war bei allen beliebt. In den sagenhaft langen 18 Jahren seiner Amtszeit war er nicht nur ein aktiver Regionalobmann sondern sein Verein, der Frankfurter Yachtclub, beherbergte unter seiner maßgeblichen Organisation über viele Jahre die Landesausschuss-Sitzung der Uniqua Deutschland e.V.

Im letzten Jahr kündigte er an, die LAS nicht mehr beherbergen zu können, da er zu dieser Jahreszeit als Ruheständler vermehrt auf Reisen gehen möchte. Doch er entließ uns nicht einfach so, sondern mit seinem uns bekannten Verantwortungsbewusstsein und seiner Liebe zu der 420er-Klasse suchte und fand er in den Räumen in der Sportschule in Frankfurt einen guten und Verkehrsgünstigen neuen Ort für die Versammlung der LAS.

In diesem Jahr trafen sich dann die Obleute und Aktivensprecher der Regionen zusammen mit dem Vorstand zum ersten Mal in der Sportschule Frankfurt. Sehr erfreulich war die rege Teilnahme in diesem Jahr. Auch Ralf hätte sich darüber sehr gefreut, beklagte er doch öfter die Interessenlosigkeit seiner Amtskollegen an der LAS. Auch wenn in der Sportschule Frankfurt ein moderner, leider etwas zu kleiner Konferenzraum zur Verfügung stand, so vermissten wir doch die familiäre, schiffig-maritime Atmosphäre im Frankfurter Yachtclub mit dem direkten Ausblick auf den Main. Ralf und seine Familie hatten immer für eine tolle Bewirtung der Teilnehmer gesorgt. In diesem Jahr fehlte uns Familie Schäfer und der Frankfurter Yachtclub und wir danken ihnen ganz besonders für die vielen Jahre guter Betreuung der LAS und der 420er-Klasse.

Leider kann Ralf bei keiner LAS mehr dabei sein, auch suchte er schon länger einen Nachfolger für sein Amt als Regionalobmann für Hessen. Doch auch hier hat sich ein würdiger Nachfolger gefunden, seit diesem Herbst hat Stefan G. Gfrörer den Posten als Regionalobmann für Hessen übernommen, seine Tochter Antonia ist die neue Aktivensprecherin.

Wir wünschen den beiden eine erfolgreiche Amtszeit und viel Spaß und Erfolg bei der Betreuung der 420-Segler und Seglerinnen von Hessen. Ganz im Sinne und Gedenken an Ralf, auch er würde sich über eine große und aktive 420er-Gruppe in Hessen freuen.

Uta Wöhe

für den amtierenden Vorstand und alle Vorgänger

Liebe Seglerinnen, liebe Segler, liebe Freunde der Uniqua,

die für 2015 überarbeitete Klassevorschrift ist jetzt seit gut einem Jahr in Kraft. Die wesentlichen Neuerungen, das neu zulässige Controllersystem und doppelte Fenster in Großsegel sowie Fock konnten sich in Deutschland bisher aber noch nicht durchsetzen.
Das nach Abschnitt 9.C.2 „Mast“ neue Controllersystem konnte anlässlich der Vermessungskontrollen nur bei wenigen Booten, und bei diesen auch nur an der Masthinterkante angebracht, vorgefunden werden. Alle Segler der Boote bei denen wir beim Finale und Meisterschaften Vermessungskontrollen durchgeführt haben, verwenden also an der Mastvorkante nach wie vor die Klötze; und die meisten verzichten auf die zusätzlich mögliche Einspannvorrichtung des Mastes mit dem hinteren Controller, in Deckshöhe.
Die nach G.3.2.4 und G.4.1.5 jeweils 2 zulässigen Fenster in Großsegel und Fock wurden bisher bei keiner Vermessungskontrolle vorgefunden.
Alle übrigen Änderungen sind im Wesentlichen neu formulierte Textteile die keine technische Änderung an Boot oder Ausrüstung zur Folge hatten.

Ich möchte jetzt gerne noch kurz auf mir in letzter Zeit häufig gestellte Fragen eingehen:

„Darf ohne Segelnummer im Spinnaker gesegelt werden“ und,
„Wie muss diese Nummer aussehen und wo ist sie anzuordnen“, und zweitens, „Was ist bei der Anmeldung eines Bootes beim DSV zu berücksichtigen und wofür brauche ich eigentlich den Bootsschein“.

Segelnummer im Spinnaker:
In unseren Klassevorschriften ist unter C.10.5.1 vorgeschrieben, dass die Kennzeichnung des Spinnakers mit den Racing Rules of Sailing (RRS) übereinstimmen muss. Damit ist das Führen der Segelnummer auch im Spinnaker vorgeschrieben.
In Abänderung der RRS Appendix G1.3.(d), durch die Klassevorschrift sind die Nationalbuchstaben vor der Segelnummer optional. Werden sie jedoch angeordnet, müssen sie mit der Segelnummer in einer Linie stehen.
Die Farbe der Segelnummer im Spinnaker ist frei wählbar, sie muss aber für alle Ziffern und Buchstaben gleich sein und in deutlichem Kontrast zu den Segelbahnen, auf denen sie angeordnet sind, stehen.
Die Breite der Ziffern und Buchstaben muss mindestens 200 mm (ausgenommen die Zahl 1), die Höhe mindestens 300 mm und die Dicke mindestens 45 mm betragen.
Die Buchstaben und Zahlen sollen aus Farbe oder einem anderen sicher befestigtem, haltbarem Material bestehen.
In den RRS G1.3.(d) ist zusätzlich festgelegt, dass die Segelnummer auf der Vorderseite des Spinnakers angebracht sein muss. Sie darf aber auch auf beiden Seiten des Segels angeordnet werden, dann dürfen sich die Zeichen aber nicht überlappen und müssen jeweils auf verschiedener Höhe, mit einem Freiraum von 60 mm, angeordnet sein.
Die Platzierung der Segelnummern auf dem Segel ist nach RRS wie folgt vorgeschrieben: Die Nummern müssen vollständig unterhalb eines Kreisbogens angebracht sein, dessen Mittelpunkt der Kopf des Spinnakers ist und dessen Radius 40% der Länge vom Kopf bis zur Mitte des Unterlieks beträgt. Sie sollen sich außerdem nach Möglichkeit vollständig oberhalb eines Kreisbogens befinden, dessen Radius 60% der Länge vom Kopf bis zur Mitte des Unterlieks beträgt.
Wenn man die Nummer selbst in das Segel malen möchte, kann man am besten die Nummer des Großsegels als Vorlage verwenden.

Internationaler Bootsschein (IBS) und Messbrief

Messbrief:
Messbriefe für deutsche Boote werden vom Deutschen Segler- Verband (DSV) ausgestellt.
Boote, die an Regatten teilnehmen, müssen -bis auf bestimmte Ausnahmen- beim DSV registriert sein und einen Messbrief besitzen.
Die 420er Klasse gehört zu den internationalen Bootsklassen. Als internationale Klassen gelten Klassen, die vom Welt-Seglerverband ISAF (International Sailing Federation) anerkannt sind. Voraussetzung für diese Anerkennung ist die Verbreitung der Klasse in mindestens sechs Ländern und drei Kontinenten. Für den 420er wird der Messbrief auf Grundlage des vom Vermesser ausgestellten und dem DSV einzureichenden „International Measurement Form und Measurement Certificate“ zusammen mit dem Internationalen Bootsschein ausgestellt. Alle beim DSV für Messbrief und IBS einzureichenden Unterlagen findet ihr weiter unten aufgeführt.
Für das International Measurement Form (IMF) muss jeder Rumpf von einem offiziellen Vermesser vermessen werden. Alle zu vermessenden Teile müssen in Übereinstimmung mit den Klassenvorschriften ausgeführt sein und alle Details in das „International Measurement Form“ eingetragen werden.Nach abgeschlossener Vermessung muss das IMF dem Bootseigentümer ausgehändigt werden.

Messbriefe gelten für die Lebensdauer des Bootes beziehungsweise:

- bis zu einem Eignerwechsel
- bis zu dem Zeitpunkt, an dem Änderungen am Boot erfolgen, die mehr umfassen als erlaubte Routineinstandhaltungsarbeiten wie kleinere Reparaturen, Konservierung, Strahl- und Polierarbeiten, also bei Änderungen von Teilen deren Vermessung im IMF dokumentiert ist.
- bis zum Einzug des Messbriefes durch die Bescheinigungsbehörde (DSV)
- bis zur Ausgabe eines neuen Messbriefes

Nach einer Änderung der Ausgleichsgewichte ist der Messbrief nur dann weiter gültig, wenn der Rumpf von einem offiziellen Vermesser neu gewogen und die Daten in das IMF eingetragen und vom DSV bestätigt wurden.
Nach einem Eignerwechsel muss also ein neuer Messbrief beim DSV beantragt werden. Auch nach einer Reparatur, die zur Folge hatte, dass Änderungen im IMF notwendig wurden, ist ein neuer Messbrief erforderlich.
Das Antragsverfahren entspricht dem einer Neuanmeldung, jedoch ist der alte Messbrief dem Antrag beizufügen.
Für Boote mit internationalem, nationalem oder anerkanntem ausländischen Klassenstatus wie dem 420er, erstellt der DSV zusätzlich zum Messbrief eine Vermessungsplakette, die am Spiegel des Bootes anzubringen ist.

Der Internationale Bootsschein (IBS)
Der Internationale Bootsschein ist das weltweit anerkannte Bootsdokument für Wassersportfahrzeuge, sozusagen der Ausweis des Sportbootes. Er erleichtert den Grenz- und Behördenverkehr.
Sportboote die auf den Binnen-Bundeswasserstraßen fahren, müssen ein amtliches oder ein amtlich anerkanntes Kennzeichen tragen. Als amtlich anerkanntes Kennzeichen kann in Deutschland die Dokumentennummer des Internationalen Bootsscheines verwendet werden.
Dazu wird die Nummer des IBS um den Kennbuchstaben der ausstellenden Organisation ("S"

für Deutscher Segler-Verband) ergänzt. Diese Kennzeichnung muss in mindestens 10 cm großen Buchstaben an beiden Seiten des Bugs oder am Heck des Sportbootes angebracht werden. Der IBS dient dann zugleich als Kennzeichenausweis.

Als Kennzeichenausweis für das Befahren der Binnenschifffahrtstraßen muss der IBS erst dann erneuert werden, wenn sich darin enthaltene Daten ändern.
Wenn der IBS jedoch als Dokument für den grenzüberschreitenden Verkehr genutzt wird, beträgt die Gültigkeit nur 2 Jahre, dann muss er verlängert werden.
Die Kosten für den Internationalen Bootsschein betragen zurzeit 20,00 € für Mitglieder eines DSV-Vereines und 25,00 € für Nichtmitglieder. Die Bezahlung erfolgt per Einzugsermächtigung.
Die Kosten für die Vermessungsplakette betragen 5,00 €.
Regattasegler sollten den IBS zusammen mit dem Messbrief beim Deutschen Segler-Verband, Gründgensstraße 18,22309 Hamburg beantragen.

Folgende Unterlagen sind dafür einzureichen:
- Antrag auf Ausstellung eines Internationalen Bootsscheines (siehe DSV Homepage)
- Nachweis des Eigentums (Kaufvertrags- oder Rechnungskopie),
- bei Neueintragung oder Eigentümerwechsel die Kopie des Passes / Personalausweises (bei Ausländern zusätzlich Kopie der Meldebestätigung)
- bei Neueintragung konformitätspflichtiger Boote die Kopie der CE Konformitätserklärung
- Bestätigung des Vereines über die Vereinszugehörigkeit des Bootseigners,
- International Measurement Form / Measurement Certificate

Der Internationale Bootsschein berechtigt nicht automatisch zum Führen der deutschen Flagge. Die Flaggenführung richtet sich nach der Nationalität des Bootseigners.

Anmerkung: Bauvorschriften für Sportboote:
Sportboote (pleasure crafts) müssen seit 16.06.94 der EU-Richtlinie über den Bau von Sportbooten entsprechen und ein CE-Zeichen tragen.
Die Zertifizierung und die Vergabe des CE-Zeichens werden vom Hersteller veranlasst. Als Käufer eines Bootes sollte man also darauf achten, dass das Boot ein CE-Zeichen hat.

Dieses Jahr im März oder April plant die Uniqua nach 2013 wieder ein Vermesserseminar abzuhalten, es wird voraussichtlich in Elsfleth oder Steinhunde stattfinden. Interessenten können sich gerne vorab unter „vermesser@uniqua.de“ oder telefonisch bei mir melden.
Mein Dank geht auch in diesem Jahr an unsere Vermesser, die sich auf dem Finale und den Meisterschaften für unsere Klasse eingesetzt haben, an Uta Wöhe und „Jule“ Lorenz für ihre Arbeit im Vermessungsbüro und an Jörg Hendrik Lorenz und Lothar Wöhe für die Arbeit im nationalen technischen Komitee. Ich möchte mich an dieser Stelle auch besonders bei den Vereinen -Yachtclub Warnow.e.V-, -Yachtclub Ribnitz e.V.- und -Seglerhaus am Wannsee e.V- und deren ehrenamtliche Helfer für die Unterstützung beim Finale, bei der IDM und der IDJM bedanken.

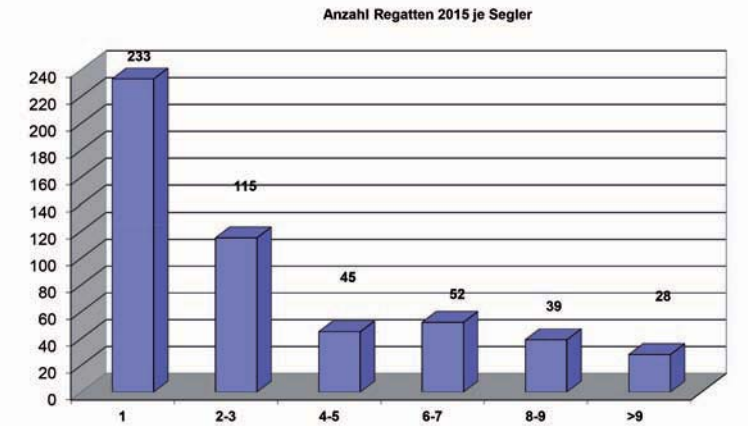
Euch Seglerinnen und Segler wünsche ich eine erfolgreiche Saison 2016 und Alles Gute.

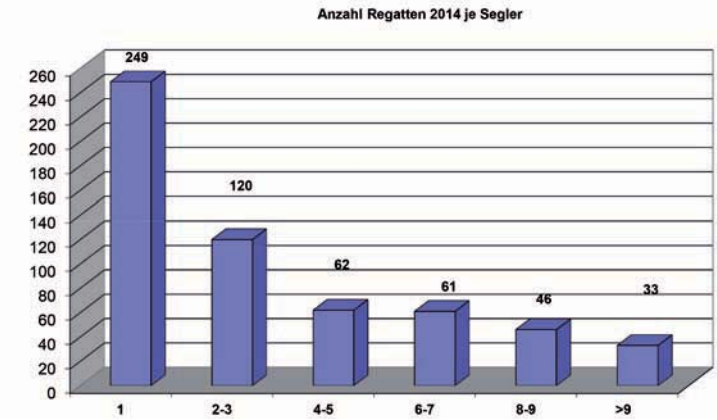
Euer Technischer Obmann,
Peter Buchmann

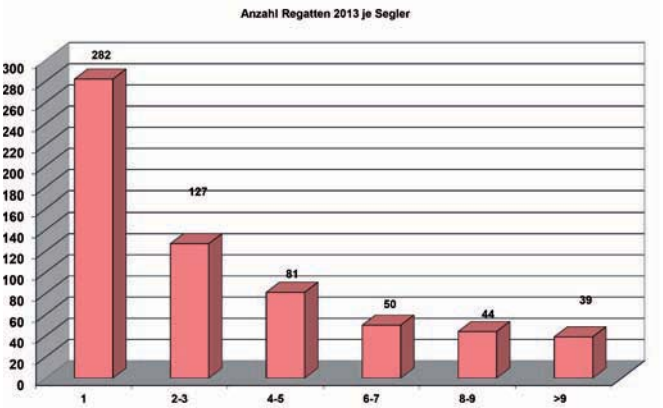
(Quellen: International 420 Class-Rules 2014; RRS 2013-2016; DSV-Bootsdokumente-Vermessung)

Liebe Seglerinnen und Segler,

wie im letzten Jahr möchte ich zu Beginn der neuen Saison etwas Statistik zur Regattaaktivität des letzten und vorletzten Jahres liefern.
Schaut man allein auf die Rangliste, stellt man fest, dass sowohl die offene wie auch die Jugendrangliste um ca. 15% geschrumpft sind. Da sich dieser Trend bei den Optimisten in den letzten Jahren abgezeichnet hat, ist dies zunächst nicht weiter verwunderlich und war sogar zu erwarten. Wir als KV sollten uns aber fragen, ob dies nur ein zahlenmäßiger Rückgang ist, der sich auch u.a. durch geburtenschwächere Jahrgänge begründen lässt, oder ob die Regattateilnahme insgesamt schwächer geworden ist.
Hierzu solltet ihr euch die folgenden 3 Diagramme anschauen:







Ein Vergleich der drei Auswertungen zeigt, was nach dem schnellen Blick auf die Ranglisten zu erwarten war. 2015 (512 Steuerleute) gab es einen deutlichen Rückgang an Steuerleuten gegenüber 2014 (571 Steuerleute) und 2013 (623 Steuerleute).

Wie schon immer gibt es den größten Balken bei den „Eintagsfliegen“ (233 Steuerleute haben im vergangenen Jahr an genau 1 Regatta teilgenommen).

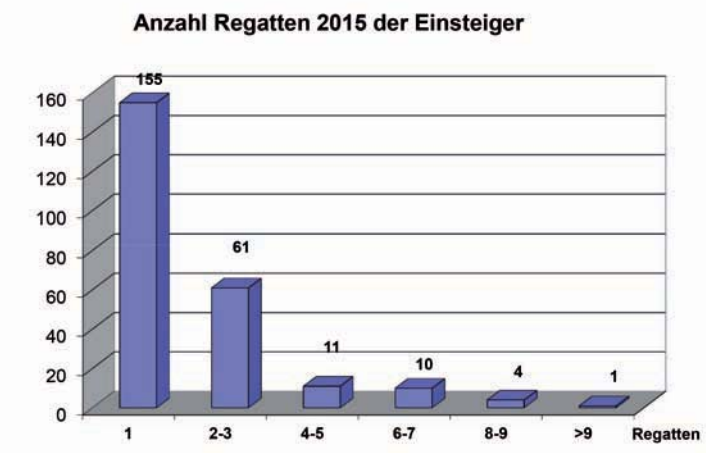
Dummerweise haben wir aber nicht nur in Summe weniger Segler, wir haben auch weniger sehr aktive Steuerleute, wie ihr an den anderen Diagramm-Balken erkennen könnt. Hier müssen wir prüfen, wie wir diesem Trend entgegen wirken können.

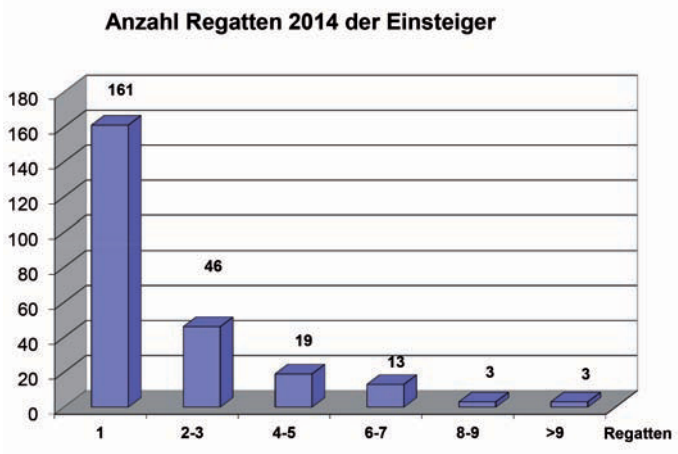
Wir sind nach wie vor die aktivste 2-Hand-Bootsklasse mit einer Regattaaktivität auf sehr hohem Niveau. Da wollen wir auch bleiben. Daran wollen wir 2016 weiterarbeiten.

Wie immer zum Abschluss der Statistiken die Diagramme zu den „Einsteigern“ und „Aussteigern“. Es fällt auf, dass etwa gleich viele „Neue“ in 2015 dazu gekommen sind wie im Vorjahr (242 gegenüber 245). Wie immer haben etwa 2 Drittel der „Neuen“ nur 1 Regatta geschafft, was wahrscheinlich auch am Umstieg in den 420er liegt, der ja normalerweise im Herbst stattfindet.

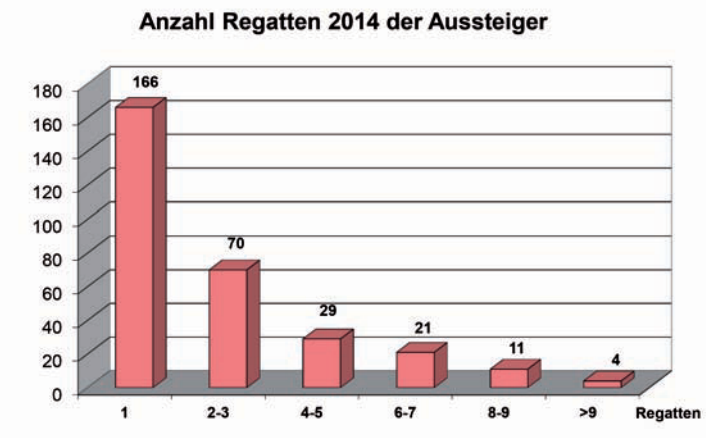
Anders bei den Aussteigern: Hier fällt auf, dass uns 2015 vermehrt aktive Regattasegler verlassen haben – das werde ich mir im Einzelfall ansehen müssen, um die richtigen Schlussfolgerungen daraus zu ziehen.

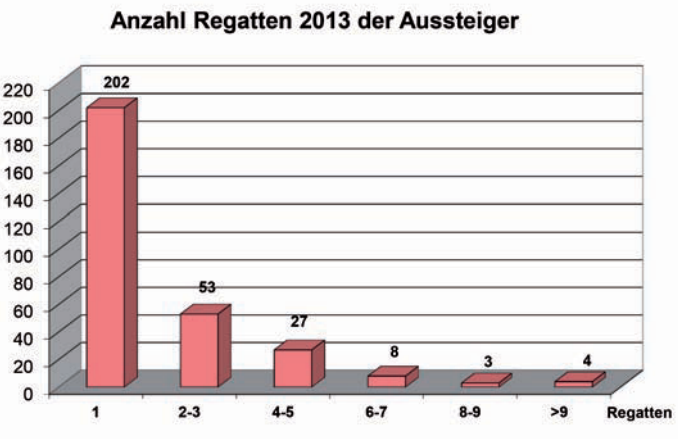
Regatten der Einsteiger (die 2015 bzw. 2014 ihre erste Regatta gesegelt haben)





Regatten der Aussteiger (die 2014 bzw. 2013 ihre letzte Regatta gesegelt haben)





So, damit reicht es mit der Zahlenspielerei.
Viel Spaß im neuen Regattajahr.

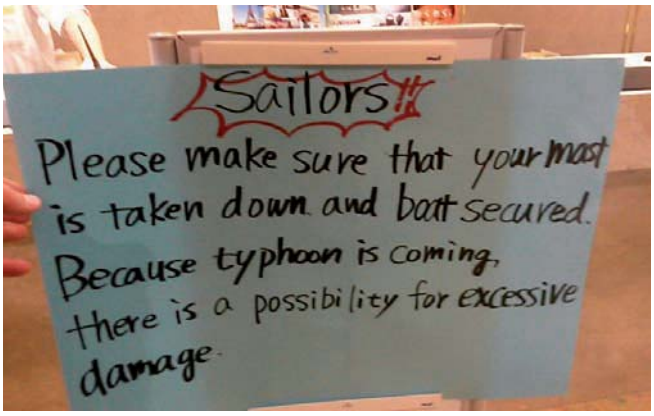
Bis dahin
Euer Sportwart
Reinhold

WM Trainingslager Kiel

Bei vorsommerlichen Bedingungen trainierten die deutschen Kandidaten für Japan 2015 unter der Leitung von Gerd Eiermann und Herrn Schulz gemeinsam vor der Schilkseer Promenade. Fokus für dieses Training lag auf der Nachstarttaktik und der allgemeinen Wettfahrttaktik auf den Spikursen. Die Trainer entschieden sich für diese Inhalte wegen der Wichtigkeit von Nachstartphase und den Vorwindern in niveauvollen internationalen Feldern. Aufgrund der großzügigen Platzvergabe für die einzelnen Nationen der Weltmeisterschaften im 420er open und ladies fleet konnte im großen Stil mit fast 28 Seglern trainiert werden. Beim gemeinsamen Frühsport, über lebhafte Diskussionen in der Mittagspause, bishin zu lauschigen Grillabenden konnte auch die Teamchemie auf ein Optimum gebracht werden. Immerhin würde das deutsch Team knapp drei Wochen zusammen in Karatsu verbringen. Auch wurden einige organisatorische Dinge besprochen und die Trainer wiesen noch einmal auf die wichtigsten Dinge hin, die man für Japan nicht vergessen sollte: alle Bootspapiere, genügend Ersatzmaterial und auch für Medikamente soll unbedingt gesorgt werden. "Man muss sich dort innerhalb von einer Woche akklimatisieren und mit dem japanese life style fertig werden, um optimale Rennvoraussetzungen zu schaffen." so Gerd eines Abends. Eine weitere wichtige Erkenntnis dieses Trainings sollte sein, bei eventuellen trainingsspezifischen Ungereimtheiten nur die Ruhe zu bewahren, denn man säße ja nicht im gewohnten Boot. Diese waren nämlich schon im Container in Richtung Asien, weshalb viele auf Ersatzboote umsteigen mussten, sofern sie sich nicht für die Möglichkeit entschieden haben, in Japan ein Schiff zu chartern. Die Einheiten wurden nach den Maßstäben des Trainerduos gestaltet, was für einige eine Umstellung bedeutete, für einen Großteil jedoch schon bekannt war, denn viele Seglerteams kamen aus den eigenen Reihen der Coaches. Die Bedingungen waren sehr vielseitig: von schwachen Winden bei kappeliger Welle, bishin zu dreigem Starkwind war alles dabei. So kam jedes Team zum Zuge, egal, ob schon etwas schwerer, oder noch jung und leicht. Mit vielen neu erlernten Dingen verließen wir nach vier Trainingstagen die Anlage des Olympiazentrums in Kiel und träumten schon einmal etwas von der WM im fernen Osten.

Viele Grüße
Henry Peters

WM der 420er in Karatsu / Japan



Nach einer langen Vorbereitungs- und Trainingsphase sollte es am 10.07.2015 für uns (Tim Stilkenbäumer und Lukas Linthout) endlich soweit sein: Die große Reise nach Karatsu in Japan begann. Wir hatten eine 24h lange Anreise, 7 Tage Training und 6 Tage Regatta vor uns. Im Anschluss war noch ein 2-tägiger Aufenthalt in Tokyo geplant.
Als wir nach unserem ersten Flug von Hamburg aus dann in Düsseldorf auf das restliche Deutsche Team trafen, stieg die Vorfreude, genauso wie die Aufregung. Wir hatten aber auch Bedenken, wie zum Beispiel, ob es der 1,20m lange Carbon-Pinnausleger mit uns durch die vielen Sicherheitskontrollen schaffen würde, oder ob wir mit dem Essen in Japan überhaupt zurechtkommen würden.
Das Team Deutschland trat die Reise insgesamt mit 30 Aktiven und 2 Trainern an. Wir kamen dann am Samstagabend alle um 22h im Hotel in Karatsu an. Wir sind alle sofort in die Betten gefallen. Der Sonntag war nun dafür gedacht, die Charterboote in Empfang zu nehmen und

aufzubauen. Abends fand noch die Eröffnungsfeier statt, bei der sogar die Prinzessin des japanischen Königshauses anwesend war. Am Montag sollte dann das Training beginnen. Wir genossen die ersten drei Trainingstage, bis uns am Mittwochabend die folgende Meldung der Veranstalter im Hotel erreichte: Wegen des vorbeiziehenden Taifuns, konnten wir Donnerstag und Freitag nicht segeln. Deshalb stand Arbeit an den Booten auf dem Plan. Als wir am Samstag bei knapp 10kn Wind wieder trainierten, rollten noch immer die 3m-Wellen durch die Bucht, was das Segeln technisch noch anspruchsvoller machte. Sonntag schafften wir es dann alle mehr oder weniger problemfrei durch die Vermessung. Unser Boot beispielsweise war 300 Gramm zu leicht und wir mussten Zusatzgewichte anbauen. Montag und Dienstag, die ersten zwei Regattatage waren dann geprägt von langen Startverschiebungen, Abbrüchen, stark drehenden Winden und Problemen mit dem Gezeitenstrom.
Es wurden nur 2 Rennen insgesamt an den beiden Tagen gesegelt. Ab Mittwoch hatten wir dann bis einschließlich Samstag starke, ablandige Winde, bei denen der Strom keine Rolle mehr spielte. Die Wettfahrtleitung erledigte ihre Aufgabe sehr gut und wir schafften es tatsächlich, am letzten Tag alle Wettfahrten gesegelt zu haben. 12 Leute, die alleine auf dem Startschiff tätig waren und unzählige weitere Helfer ermöglichten spannende Rennen bei den doch sehr inkonstanten Bedingungen. Es gab kaum ein Rennen in dem nicht eine der Bahnmarken verlegt werden musste weil der Wind in Richtung und Stärke so stark variierte. Meistens platzierten wir uns im Feld mit knapp 40 Booten um die 20. Deswegen freuten Lukas und ich uns sehr, dass wir auch einen 3. Platz ersegeln konnten. Vor allem bezüglich unserer Starts haben wir viel gelernt. Das internationale Niveau ist besonders am Start sehr hoch. Die erfahrenen deutschen Teams konnten gut mithalten. Henry Peters und Samuel Lambert vom MSC endeten auf Platz 16 von 75 und waren damit bestes deutsches Open-Team. Bestes Damen-Team waren auf dem 8. Platz von 68 Theres Dahnke und Birte Winkel vom Schweriner Yacht Club. Nach den 6 anstrengenden Regattatagen mit bis zu 8 Stunden auf dem Wasser waren die Sieger in der Open-Gruppe Japaner, bei den Damen waren es Spanierinnen. Sie wurden jeweils mit ihren Hymnen geehrt und wir genossen den schönen letzten Abend dieser WM. Drei Tage später waren wir nach kurzem Aufenthalt in Tokyo also schon wieder in Deutschland und das große Abenteuer Japan war mit vielen neuen kulturellen wie seglerischen Erfahrungen zu Ende. Trotz unserer Platzierung im hinteren Drittel fassen wir unsere erste WM-Teilnahme also als gelungenes Ereignis zusammen. Wir danken in erster Linie dem NRV, der uns mit großer Unterstützung diese Teilnahme ermöglicht hat. Genauso aber bedanken wir uns hierfür bei unseren Eltern. Weitere Informationen finden sich auf der Veranstaltungsseite unter:
http://2015-420-castlebay.karatsu-worlds.com/

championships, Castle Bay Karatsu © JUN HIRAI / BULKHEAD magazine JAPAN

420er Weltmeisterschaft - Japan

Vom 17-25 Juli 2015 fand die 420er Weltmeisterschaft in Karatsu, Japan statt. Die Vorbereitungen und Ausscheidungen für die WM 2015 in Japan war schon ziemlich früh. Im Herbst 2014 standen die 15 qualifizierten Teams fest. 7 Open, 6 Mädchen und 2 U17-Teams sind
die lange Reise nach Japan angetreten. Da die WM in Übersee war, musste deutlich mehr organisiert werden. Dazu gehörte auch die Organisation des Containers um mit den eigenen Schiffen in Japan zu starten. Aufgrund der langen Reise wurde der Container bereits Ende April beladen. Durch das ausgeklügelte System unserer Trainer Gerd Eiermann und Ekkehard Schulz passten insgesamt 11 Schiffe in den Container. Kurz nach der Verladung machte sich der Container auf den Weg, damit dieser pünktlich zum Vortraining in Karatsu ist. Im Juni traf sich dann das gesamte WM Team zu einem 4 tägigem Training in Kiel. Dort trainierten wir alle zusammen bei sehr guten und wechselnden Bedingungen. Während des Trainings lag der Hauptfokus bei der Taktik und der Bootstechnik. Am Freitag Abend den 10. Juli war es dann endlich so weit. Das Deutsche Team traf sich in Düsseldorf am Flughafen und hat sich von da aus 12h lang auf den Weg nach Tokio gemacht. Von Tokio ging es mit dem Flugzeug nochmal 2h Richtung Süden nach Fukuoka. Samstag Abend waren dann alle im Team Hotel in Karatsu. Am Sonntag sollte dann eigentlich der Container entladen werden. Leider hatte der Zoll aber einige Probleme gemacht, sie wollten alles im Inneren sehen. Deshalb musste dieser schon am Donnerstag, vor der Ankunft des Teams, ausgeladen werden. Zum Glück waren wir mit Gerd schon etwas früher angereist, sodass

wir den Container selber ausladen konnten. Mit der Hilfe von Hayato unserem Deutsch-Japaner, Gerd und Ulrike haben wir den Container etwa 5 Stunden lang bei 30 Grad entladen.Aber der Zoll war zufrieden und das Team konnte am Sonntag direkt ihre Boote aufbauen. Am Montag Morgen ging es dann das erste Mal aufs Wasser. Bei 15-20kn und Sonne konnten wir 2 super Einheiten auf dem Wasser absolvieren. Aber schon an dem Tag stellte sich heraus, dass es eine sehr anspruchsvolle Weltmeisterschaft wird. An den beiden folgenden Tagen konnten wir bei unterschiedlichen Winden auch noch gut trainieren. Mittlerweile hatte sich aber ein Taifun über dem Pazifik gebildet, der in Richtung Japan unterwegs war. Mittwoch Abend, nach dem Training, banden wir deshalb unsere Schiffe am Boden fest. Eigentlich waren die Wetterberichte aber der Meinung, dass der Taifun deutlich weiter östlich über Japan hinweg geht. Dennoch ging es am nächsten Morgen etwas entspannter los, da wir etwa 3m Welle und ziemlich viel Wind hatten. Nach dem Frühstück ging es aber trotzdem in den Hafen um alles zu kontrollieren. Den restlichen Tag konnten wir frei gestalten, bis uns am späten Nachmittag der Veranstalter mitteilte, dass wir die Masten legen sollten, denn der Taifun sollte doch wieder etwas westlicher auf Japan treffen. Das Auge traf dann in der Nacht auf Freitag rund 300km östlich von Karatsu auf die Südküste von Japan. Am nächsten Morgen bauten wir wieder unsere Boote auf und ließen die Trainerboote wieder ins Wasser. Die hatte der Veranstalter am Tag zuvor sicherheitshalber auch an Land geholt und festgebunden. Mittlerweile hatte der Wind schon deutlich abgenommen, aber es stand immer noch eine lange, 3m hohe Welle. Leider erlaubte uns der Veranstalter anfangs nicht den Hafen

zu verlassen. Erst am späten Nachmittag konnten wir dann endlich raus aufs Wasser. Der Segeltag war sehr wichtig für uns, da uns langsam die Zeit bis zum ersten Regattatag ausging. Am Samstag konnten wir nochmal gut trainieren, bevor wir am Nachmittag die Boote für die Vermessung auseinander genommen haben. Am Sonntag Morgen waren wir als letzte Nation an der Reihe. Es gab keine größeren Probleme und alles hat gut funktioniert. Zum Practice Race um 14 Uhr haben es aber trotzdem nur 3 Teams von uns geschafft. Am Abend ging es zur Eröffnung, 330 Segler aus 21 Nationen sind nach Japan gekommen. Eröffnet wurde die WM von der Kaiserlichen Prinzessin und abgerundet wurde alles mit einem 2 stündigen Feuerwerk. Am Montag ging es dann endlich los. Es waren
72 Boote in der Open Fleet und 60 Boote in der Ladies Fleet am Start. Beide Fleets wurden
aufgrund ihrer Größe für die Wettfahrten in zwei gleichstarke Gruppen unterteilt. Hinzu kam noch die U17 Fleet mit 33 Booten. Da es nur eine Regattabahn gab, wurde in Schichten gesegelt. Jeweils morgens oder Nachmittags dann die Open oder Damen. Insgesamt waren 12 Wettfahrten an 6 Regattatagen vorhergesehen, davon waren die ersten 6 Qualifikationswettfahrten, danach wurde in die Finalgruppen Gold (1 Hälfte) und Silber (2 Hälfte) eingeteilt. Lediglich die U17 Segler sollten in einer Wertung ihre 12 Wettfahrten durch segeln. Pünktlich zur WM waren die Windbedingungen dann aber nur noch sehr bescheiden. Der erste Start für die Open war für 12:00Uhr angesetzt, für die Damen und U17 auf 14:00. Aufgrund der schlechten Wind Bedingungen, schaffte jeweils nur eine Gruppe der Open und eine der Damen je ein Rennen. Am Dienstag mussten die restlichen Gruppen dann die Wettfahrten nachholen. Aber auch das stellte sich als schwierig heraus, da der Wind zum Nachmittag hin immer schwächer wurde. Dennoch hatten am Abend alle Gruppen jeweils zwei Wettfahrten in der Wertung. Für Mittwoch war dann endlich guter Wind vorhergesagt. Wir waren mittlerweile schon zwei Wettfahrten hinter dem Plan und eigentlich wäre an diesem Abend in Gold und Silber eingeteilt worden. Daher segelten alle Gruppen 3 Wettfahrten bei sehr guten Windbedingungen. Für die Einteilung in Gold und Silber

fehlte uns aber noch eine Wettfahrt. Deshalb wurde am Donnerstag Morgen noch einmal eine Wettfahrt in Gruppen gesegelt. Nach dieser Wettfahrt ging es kurz in den Hafen. Dort warteten alle die Protestzeiten ab, bevor es in Gold und Silber wieder aufs Wasser ging. Bei den Damen schafften es leider nur Theres und Birte ins Goldfleet. Bei den Open waren es drei Teams mit Henry & Samuel, Tjorben & Hjalte und meiner Schwester und mir.

Am Nachmittag schafften wir noch zwei Wettfahrten, sodass wir am Donnerstag Abend mit acht Wettfahrten wieder im Zeitplan waren. Ab Freitag sind die Goldgruppen immer in der ersten Schicht gestartet. Freitags hatten wir noch richtig guten Wind und konnten sehr schnell unsere 2 Wettfahrten segeln. Am Samstag, dem letzten Tag der WM, ging es noch mal um einiges. Theres & Birte haben sich bei mittleren Winden noch auf einen sehr guten 8. Platz nach vorne gesegelt! Bei den Open waren Henry & Samuel auf dem 16. Platz das beste Deutsche Team und bei den U17 schafften es Nico & Moritz auf den 11. Platz. Nachdem alle vom Wasser waren ging es wieder ans Container verladen. Wir waren relativ schnell fertig und sind dann am Abend mit Shuttlebussen zur Siegerehrung ins Stadtzentrum gefahren.

Dort wurden die neuen Weltmeister gekürt. Die Japaner Daichi Takayama & Syoto Nakano sind die neuen Weltmeister. Bei den Damen haben die Spanierinnen Marta Garrido & Maria Jesus Dávila gewonnen und U17 Weltmeister wurden Edoardo Ferraro & Francesco Orlando aus Italien. Am Sonntag Morgen ging es dann für Teile des Deutschen Teams noch für einen kurzen Stop nach Tokio, bevor es am Dienstag zurück nach Deutschland ging.

Vielen Dank an alle Unterstützer und Mitorganisatoren, die alles schon von Deutschland aus geplant hatten, damit wir einen reibungslosen Ablauf vorfinden konnten. Ein Danke an Hayato Kunigo, unserem Deutsch-Japaner, der uns in unserer ersten Woche begleitete und uns so einiges helfen konnte da viele Japaner kein Wort Englisch sprachen! Danke an unsere Trainer Gerd Eiermann und Ekkehard Schultz, unserem Team Leader Reinhold Opalka und Ulrike, Antje und Gisela für die super Versorgung vor Ort.

Vielen Dank an die Firma Frisch, die uns mit der tollen Team Kleidung unterstütz hat und auch an die Firma Henkel für ihre Unterstützung. Im September kommt dann der Container aus Japan zurück und dann beginnt auch schon wieder die Qualifikation für die WM 2016 die in Sanremo, Italien stattfindet.

Jan & Lea Borbet
GER 55233

420er Weltmeisterschaft 2015 Karatsu, Japan

25.04.2015 Duisburg, die Reise für 11 420er nach Karatsu in Japan beginnt. Für uns ging es allerdings erst 12.07.2015 mit dem aufbauen der Boote los. Da der Zoll noch vor unserer Ankunft in Karatsu den Inhalt des Containers sehen wollte, mussten Gerd, Ulrike, Jan und Lea mit der Hilfe der Zollbeamten den Container alleine ausladen.
Nachdem wir also unsere Boote segelfertig hatten, begann am Montag das Training zum kennen lernen des Reviers und um zu überprüfen, ob an unseren Booten alles stimmig war. Schon relativ früh wurde angekündigt, dass in der Trainingswoche ein Taifun auf Japan treffen würde und auch uns in Karatsu beeinflussen wird. Bereits Mittwochnachmittag bekamen wir im Training die ersten Ausläufer des Taifuns zu spüren, als der Wind schlagartig auffrischte. Am Abend bekamen wir dann die Anweisung, die Boote gut zu sichern und die Reifen der Slipwagen abzubauen, da der Wind in der Nacht noch mehr werden sollte. Am nächsten Tag war der Wind dann so stark, dass wir keine Trainingseinheit machen konnten.
Bereits als wir im Hafen ankamen, um nach den Booten zu sehen, waren die Veranstalter dabei die Coachboote aus dem Wasser zu holen. Nach einer Kontrolle und befreien der Boote von Regenwasser ging es für uns zurück ins Hotel und wir durften den Tag so gestalten wir das wollten. Doch schon am frühen Nachmittag mussten wir wieder in den Hafen, da der Wind noch weiter aufgefrischt hatte und die Veranstalter die Segler anwiesen ihre Masten zu legen. Da nicht auf Anhieb alle auf zu finden waren, fuhren wir mit denen, die da waren zum Hafen und legten gemeinsam die Masten. Danach ging es dann zurück ins Hotel. Am nächsten Morgen hatte der Wind bereits wieder einiges an Stärke verloren und wir hofften, dass wir den Tag zum Segeln nutzen können. Am Hafen angekommen, mussten wir zu allererst wieder die Masten stellen und unsere Boote von dem Regenwasser befreien.
Doch selbst als das geschehen war konnten wir noch lange nicht segeln gehen. Erst einmal mussten die Coachboote wieder zu Wasser gelassen werden und das Ok des Veranstalters fehlte auch noch. Leider hatte Gerd schon vorher Probleme mit seinem Motor gehabt, die an diesem Tag noch nicht behoben waren und wir mussten warten bis dieser wieder vollständig und zuverlässig funktionierte. Erst relativ spät konnten wir dann aufs Wasser und noch eine Einheit bei guten vier Windstärken, aber sehr hoher Welle segeln.
Freitag und Samstag hatten wir noch einmal zwei gute Trainingstage, bei denen der Fokus vor allem auf Speed gelegt wurde. Am Sonntag standen dann für uns die Vermessung, das Practice Race und die Eröffnung an. Da wir bei der Vermessung als letztes an die Reihe kamen, schafften es leider nur drei von uns bis zum Practice Race fertig zu werden. Dennoch sind wir alle gut durch die Vermessung gekommen und bereit am Montag in die WM zu starten. Am Abend war dann im Hafen die Eröffnung mit Audienz der Prinzessin und Feuerwerk. Nach einer intensiven Woche Training, wurde es dann am 20.07.2015 ernst für uns. Da wir nur eine Regattabahn zur Verfügung hatten, mussten wir in Schichten starten.
Am ersten Regattatag war für Open der Start auf 12:00 Uhr angesetzt, für Ladies und U17 auf 14:00. Leider waren die Bedingungen am ersten Tag nicht besonders gut und nur die gelbe Gruppe der Open und die weiße Gruppe der Ladies schafften ein fragliches Rennen.
Am zweiten Tag mussten also erstmal Rennen nachgeholt werden, was sich auf Grund der immer noch schlechten Bedingungen schwierig gestaltete. Am Ende des Tages hatten wir dann aber insgesamt zwei Rennen. Da für den dritten Tag vielversprechende Bedingungen angekündigt waren und wir bereits zwei Rennen hinter dem Zeitplan waren, sind wir drei Rennen bei gutem Wind gesegelt. Damit hatten wir insgesamt fünf Wettfahrten, für eine Einteilung in Gold und Silber waren allerdings sechs Wettfahrten nötig. Am vierten Tag wurde also noch eine Wettfahrt in normaler Gruppen Einteilung gesegelt und dann wurden wir alle wieder zurück an Land geschickt, um dort auf die Einteilung in Gold und Silber zu warten. Leider schaffte bei den

Ladies nur das Team Theres/Birte das Goldfleet, bei den Open Henry/Samuel, Tjorben/Hjalte und Jan/Lea. Nach dem die Einteilung festgelegt war, wurden wir wieder aufs Wasser geschickt und sind dort noch zwei weitere Wettfahrten gesegelt. Nach vier Tagen hatten wir also insgesamt acht Wettfahrten und waren damit wieder im Zeitplan.
Die letzten beiden Tage hatten U17 und die Goldgruppen immer die erste Schicht und der Rest die zweite Schicht. Am 5. Wettfahrttag segelten wir zwei Rennen bei gutem Gradient Wind.
Der Samstag war der letzte Wettfahrttag. Die Goldgruppen schafften am Vormittag bei guten Bedingungen zwei Wettfahrten, während die Silbergruppe am Nachmittag, bei deutlicher instabileren Bedingungen, nur ein Rennen schaffte, bei dem leider der Großteil der deutschen einen BFD segelten. Vom Wasser aus ging es direkt an Land und dort hieß es dann: Boote und Segel so schnell wie möglich trocken zu bekommen und alles für das Verladen in den Container vorzubereiten. Da noch am selben Abend auch die Siegerehrungen stattfanden geschah dies unter Zeitdruck. Dennoch schafften wir es gemeinsam als Team den Container schnell und diszipliniert einzuladen. Vom Hafen aus ging es in Shuttlebussen zur Siegerehrung, dort wurden die Sieger geehrt und natürlich das Team Theres/Birte für ihren 8. Platz im Ladies Fleet.
Bei den Damen waren Theres/Birte mit ihrem 8. Platz bestes deutsches Team, bei den Herren Henry/Samuel auf dem 16. Platz und bei U17 Nico/Moritz auf dem 11. Platz.
Wir hatten zwei Ereignisreiche Wochen, die wir Flug vorbeigegangen sind. Wir durften eine völlig andere Kultur kennen lernen und viele Erfahrungen sammeln.

Maren & Maike
(GER 54150)

Unser Reisebericht

Nach langem Packen brachte mich meine Familie an den Flughafen Düsseldorf, von wo aus das deutsche Team nach Karatsu reisen sollte. Mit nur geringen Verlusten ging es in das Flugzeug nach Tokio. Von dort sind wir über Fukuoka nach Karatsu gereist. Der nächste Tag begann mit einem viel zu frühen Frühstück. Um 9 Uhr Ortszeit ging es in den Frühstücksraum, was 2 Uhr Nachts in Deutschland ist. Nach dem Frühstück fuhren wir in den Hafen, wo unsere Boote zum Glück schon standen. Da die Temperatur und die Luftfeuchtigkeit viel höher als beim Verladen in Deutschland waren, stimmten die Trimms nicht mehr und wir mussten alles neu einstellen.

Am nächsten Morgen durften wir uns an unsere Boote gewöhnten. Bei etwa 3bft aus Süden merkten wir, dass für uns die Umstellung nicht so groß war, weil das verschiffte Boot und das, das wir in Deutschland fuhren, aus der selben Werft stammen. Allerdings stellten wir fest, dass die Windbedingungen hier in Karatsu wegen der Winddreher nicht einfach sind. Eine Feststellung, die sich nach dem Mittagessen, als der Wind etwas abgenommen hatte, weiter vertiefte. Ein Windsystem konnten wir vorerst nicht erkennen. Hinzu kam, dass obwohl Flut war, der Strom immer noch aus der Bucht hinaus lief.

Ähnlich liefen die nächsten beiden Tage ab. Bei unterschiedlichen Bedingungen konnten wir das Revier kennen lernen und angleichen. Außerdem fuhren wir einige Trainingsrennen mit den anderen Nationen. Bei einem davon hatten Tata und Paula einen Crash mit zwei Japanern . Mittags gab es ein selbst gemachtes Buffet, abends gingen wir gemeinsam in verschiedene Restaurants. Für Donnerstag war ein Taifun vorausgesagt und wir mussten schon am Tag vorher die Boote festbinden. Über Nacht war der Taifun näher gekommen und wir konnten nicht segeln. Am Vormittag holten wir die Motorboote aus dem Wasser nachmittags hatten wir einen Layday und die meisten gingen zur Burg von Karatsu. Als wir wieder zurück im Hotel waren, bekamen wir die Nachricht, dass alle Segler ihre Boote abbauen mussten, weil der Taifun erneut näher gekommen war. Beim Abbauen mussten immer mehrere zusammen arbeiten, damit die Zeit, in der die Boote losgebunden waren, möglichst kurz war.

Über Nacht ist der Taifun nach Osten abgedreht. Die Welle, die sich gestern aufgebaut hat, stand immer noch, auch wenn sie sich im Laufe des Tages abgeschwächt hat. Ab halb zwei durften die Motorboote wieder zu Wasser gelassen werden, was wir gemeinsam machten. Draußen auf dem Wasser hatten wir Bedingungen, die es in Deutschland nicht oft gibt.

Den nächsten Tag konnten wir noch einmal trainieren, danach hatten wir Vermessung. Niemand hatte Probleme und wir waren zügig fertig, aber weil die Deutschen die letzten waren, schafften es nur wenige zum Practise Race. Danach fuhren wir ins Hotel, machten uns fertig und fuhren zur Eröffnung zurück in den Hafen. Alle Nationen stellten sich auf, es wurden Teamfotos gemacht und es gab eine kurze Parade über das Hafengelände.
Dann wurde die Weltmeisterschaft durch die japanische Prinzessin offiziell eröffnet. Es gab ein gemeinsames Buffet und ein Feuerwerk über der Burg. Wir Mädchen mussten auf dem Rückweg laufen, weil wir morgen nicht so früh aufstehen müssen wie die Jungs. Es hat ihnen aber nichts gebracht, mit dem Auto gefahren zu werden, weil sie im Stau standen und wir am Ende doch schneller waren. Der erste Wettfahrttag begann für uns Damen und U17- Teams erst gegen 14:00 Uhr. Es gibt nur eine Bahn, auf der alle 5 Flotten (2 Gruppen Open – also Männer und gemischte Teams, 2 Gruppen Damenteams und die U 17 – Teams) segeln müssen, weshalb immer nur die Hälfte gleichzeitig segelt. Die Wartezeit vertrieben wir uns mit gemeinsamen Spielen. Irgendwann wurden wir aufs Wasser geschickt, auch wenn die Herren noch nicht fertig

Hobie Cat 16:

Offizielle DSV-Jugendmeisterschaftsklasse

Hobie Cat 16

- Internationale ISAF-Klasse
- Superschneller Zweihand-Katamaran
- Doppeltrapez
- Größte Katamaranklasse der Welt
- Jugendtraining / Segelcamps
- Nationale und internationale Meisterschaften
- Großer Gebrauchtbootmarkt

Hobie Cat 14

- Internationale ISAF-Klasse
- Rasanter Einhand-Katamaran
- Trapez
- Großes Regattaangebot
- Optimal für Ein- und Umsteiger
- Autodachtransport möglich
- Der Klassiker unter den Katamaranen

Eine der größten und aktivsten Klassenvereinigungen im DSV, Jugendförderung, umfangreiches Hobie-Journal RAUMSCHOTS mit jeder Menge Infos für Dich. Bestell Dir ein Freiexemplar bei der DHCKV-Geschäftsstelle!

www.hobiekv.de
www.raumschots.de

Deutsche HOBIE CAT Klassenvereinigung e.V., Geschäftsstelle,
Paul-Gerhardt-Str. 3, 70771 Leinfelden, Tel. 07 11 - 7 54 21 26

waren, weil es nur sehr inkonstanten, schwachen Wind gab. Am Ende hatte nur eine Gruppe der Männer und unsere Damengruppe ein Rennen geschafft, und dies auch nur bei fragwürdigen Bedingungen. Auf der Kreuz drehte der Wind teilweise so sehr, dass wir vor dem Wind fuhren. Außerdem hat die Wettfahrtleitung einige Fehler gemacht, weshalb wir zwischendurch schon zurückfuhren, obwohl die Wettfahrt noch weitergehen sollte. Wir waren sehr unzufrieden, weil wir dadurch nicht mehr ins Ziel kamen.

Weil die anderen Gruppen noch keine Wettfahrt hatten, mussten wir auch heute im Hafen lange warten. Es war wieder nur sehr wenig und auch nur inkonstanter Wind, was es schwierig machte, zu segeln. Endlich fuhren wir raus und starteten eine Wettfahrt. Mit Können und auch einem bisschen Glück wurden wir achte. Auch die anderen Deutschen hatten gute Läufe.
Beim Einsegeln am nächsten Tag hatten wir immer wieder starke Schauer, in denen auch der Wind stark zunahm. Viele kenterten, aber die starken Böen hörten vor den Wettfahrten auf.
Abends gab es eine Mid Week Party. Geplant war, dass jede Nation einen kurzen Vortrag über ihre Kultur hält, aber da die Herren erst gegen 18.30 Uhr mit Segeln fertig waren, wurde dieser Programmpunkt gestrichen. Stattdessen wurde ein traditionelles japanisches Puppenspiel aufgeführt.

Am Donnerstag wurde das Feld in Gold- und Silbergruppe eingeteilt. Nach den letzten beiden Tagen war es bei vielen knapp, in welche Gruppe sie kamen. Beiden Mädchen kamen nur Theres und Birte in die Goldfleet, wir anderen verpassten sie knapp. Danach gab es noch zwei weitere Wettfahrten in den Fleets. Am nächsten Tag gab es wieder einige sehr gute Ergebnisse.
Dann kam der letzte Tag. Die Silbergruppen waren als zweites dran und als wir aufs Wasser gingen, hatten wir Südwind. Doch durch die Sonneneinstrahlung baute sich Thermik auf und der Wind brach zusammen. Bis der Wind sich wieder aufgebaut hatte und erneut gestartet wurde, war viel Zeit vergangen und wir schafften nur noch eine an Stelle von zwei vorgesehenen Wettfahrten. Viele Teams wurden wegen Frühstarts disqualifiziert, leider auch 3 deutsche. Dadurch waren nur noch 18 Teams in unserem Rennen und es war einfach, einen guten Platz zu ersegeln. Insgesamt sind wir jetzt 40.
Die besten Deutschen sind Theres und Birte auf Platz 8 bei den Damen, Henry und Samuel auf Platz 16 und Nico und Momo auf Platz 11.

Nachdem die Charterboote abgegeben und die anderen Schiffe im Container verpackt waren, fuhren wir zum Rathaus. Dort fand die Siegerehrung statt und es gab ein Buffet für die Teilnehmer. Danach hatten wir unsere Abschlussbesprechung. Anschließend trafen wir uns mit allen Seglern am Strand, um den letzten Abend zu feiern.
Am nächsten Morgen um acht sind alle abgefahren. Der größte Teil des Teams flog mit dreitägigem Zwischenstopp in Tokio nach Hause, ein anderer machte gemeinsam eine organisierte Rundreise. Aliska und ich waren die letzten, die das Hotel Richtung Nagasaki verließen. Wir schlossen an die WM noch eine zweiwöchige Reise durch Japan an. Insgesamt war es eine tolle Erfahrung.

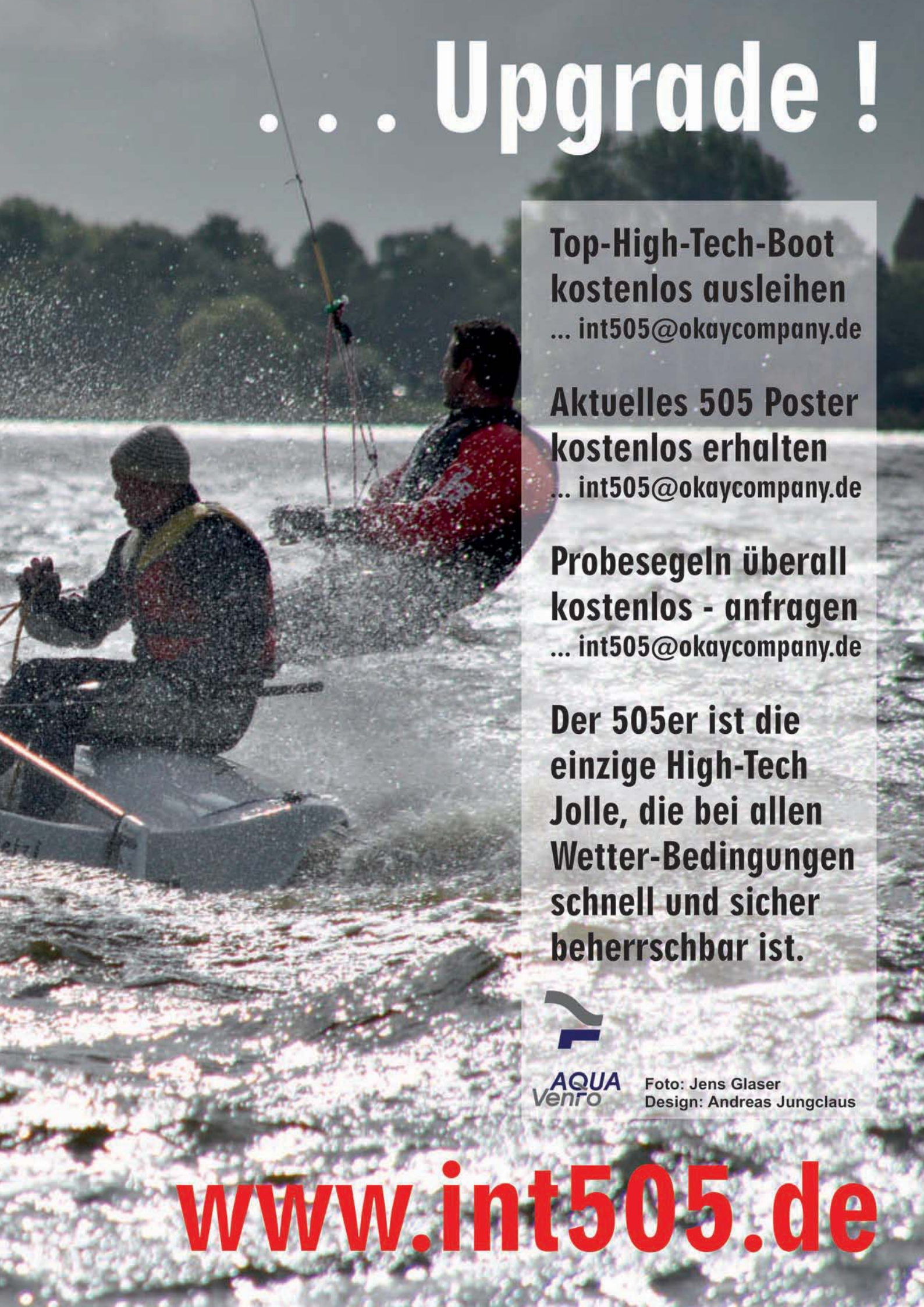
Unser Teambericht

Als Abwechslung zu den normalen Fleet Race Regatta Formaten fand vom 9. bis zum 12. September erstmalig die Team Race WM im 420er in Gargnano, Gardasee, statt. Wir, sechs Segler und Seglerinnen aus dem Bayerischen Yacht Club, wurden nominiert, um das Team Germany zu stellen. Betreut wurden wir von dem erfolgreichen 2K Segler Roman Luyken. Gegnerische Teams kamen z. T mit 2 Mannschaften aus Großbritannien, Italien, Spanien und Portugal, wobei Spanien gewann. Wir wurden insgesamt sechste.
Als Team Germany und Bayerischer Yacht Club wurden wir großzügig von Marinepool unterstützt. Im Aussehen hätten wir jedenfalls den ersten Platz erlangt.

In Vorbereitung auf das neue Format begann unser Training vier Tage zuvor in Starnberg. Zum ersten Mal ging es nicht darum als erster ins Ziel zu kommen, sondern das es viele taktische Schachzüge gibt, um seinen Gegner nach hinten zu fahren. Dabei ist vor allem das Regelwerk von großer Relevanz. In der praktischen Umsetzung übten wir taktischen Manöver wie den Slam Dunk, Slam Punk, Bump'n'Run, Pass Back, Mark Trap und Jibe Back. Roman stellte die Jury auf dem Motorboot dar, die im echten Rennen den Teilnehmern hinterher fährt und vor Ort über Proteste und Umdrehungsstrafen urteilt. Später sollten wir noch feststellen, dass die Jury häufig überfordert war und grün pfiff. Wie immer ist auch der Start elementar für ein erfolgreiches Rennen. Die Team Formation in Verbindung mit Match Race Technik erlaubte uns die kontrollierende Startposition zu erringen.
Zusammenfassend war die Woche ein großer Erfolg und sehr lehrreich. Als Team sind wir häufiger in Diskussion verfallen, doch verstehen uns nun umso besser. Uns alle reizen nun weitere Team Race Events und wir freuen uns auf mehr!
3 Schöne Videos und noch ein paar Fotos gibt es auf der Eventwebsite.

Euer Team:
Hannah Hagen, Vivienne Voges, Nic Corsi, Nico Jansen, Julius Lembcke und Felix Kaiser

International 505
420 >> 505


. . . Upgrade !
Top-High-Tech-Boot kostenlos ausleihen
... int505@okaycompany.de
Aktuelles 505 Poster kostenlos erhalten
... int505@okaycompany.de
Probesegeln überall kostenlos - anfragen
... int505@okaycompany.de
Der 505er ist die einzige High-Tech Jolle, die bei allen Wetter-Bedingungen schnell und sicher beherrschbar ist.
AQUA Venro
Foto: Jens Glaser
Design: Andreas Jungclaus
www.int505.de

Internationale Deutsche Jugendmeisterschaft der 420er

Die IDJM, die von uns ausgerichtet wurde, stand windmäßig an den ersten drei Wettfahrttagen unter keinem guten Stern. Ab Donnerstag sollten die über 100 Boote in 2 Gruppen auf dem Wannsee segeln. Allein – still ruhte der See. Kein Lüftchen regte sich. An Segeln war nicht zu denken. Dafür konnte sich jeder, der nicht aufpasste, einen spätsommerlichen Sonnenbrand holen. Am Freitag war das Ankündigungssignal für 10:00 Uhr vorgesehen, aber auch da ging nichts: Spiegelblankes Wasser auf dem Wannsee schon 2 Tage hintereinander – das kommt im Normalfall nicht vor.

Nun, dafür musste es gestern schon früh losgehen; Ankündigung war für 8:30 Uhr angesetzt; allerdings – auch da war noch kein Wind. Schließlich stellte er sich mittags ein mit knappen 5kn, die für 3 Wettfahrten reichten.

Dann war wieder Schluss. Heute dann war endlich der Wind, den man auf dem Wannsee braucht: westliche Richtung mit bis zu 10kn.

Der bescherte den Aktiven tolle 4 Wettfahrten. Jan und Lea Borbet vom Duisburger Yachtclub kamen mit den Verhältnissen am besten zurecht und gewannen den Titel vor den beiden bayrischen Teams Nico Jansen und Nicolas Corsi (Bay. YC) - gleichzeitig Gewinner der U17-Wertung – und Theresa Löffler und Theresa Heiligbrunner (YCaT).

Dann folgt schon das beste VSaW-Team mit Paul Feldhusen und Leon Goepfert. Unter die top Ten segelten auch Daniel Göttlich und Linus Klasen (PYC); sie wurden Achte in der Gesamtwertung und Vierte in der U17-Wertung.

Die Ergebnisse der WM Teilnehmerinnen und Teilnehmer 2015 in Karatsu/Japan

Damen 60 Teilenhmerinnen

Platz	Segel-Nr.	Steuerfrau	JG	DSV-Nr.	Club	Vorschoterin	JG	DSV-Nr.	Club
08	GER 55115	Theres Dahnke	1998	MV.068	PWV	Birte Winkel	1997	MV.004	SYC
36	GER 54150	Maike Roos	1999	NW.137	SVWU	Maren Roos	1997	NW.137	SVWU
38	GER 54966	Hannah Hagen	1999	BYC	BA.001	Anna Bergauer	1998	BYC	BA.001
40	GER 55230	Aliska Brugmans	1997	ZSK	N.039	Anna Halle	1997	ZSK	N.039
42	GER 54762	Valentina Tast	1998	RSVM	MV.007	Pia-Sophie Steinweg	1998	RSVM	MV.007
43	GER 54977	Tatjana Hoesch	1998	BYC	BA.001	Paula-F. Behrendt	1994	BSVR	BA.184

Open 72 Teilnehmer/innen

Platz	Segel-Nr.	Steuermann	JG	DSV-Nr.	Club	Vorschoter/in	JG	DSV-Nr.	Club
16	GER 54183	Henry Peters	1996	HA.033	MSC	Samuel Lambert	1997	HA.033	MSC
26	GER 55233	Jan Borbet	1996	NW.057	DUYC	Lea Borbet	1998	NW.057	DUYC
32	GER 55251	Tjorben Studt	1998	NW.153	SVPB	Hjalte Studt	1997	NW.153	SVPB
43	GER 55499	Hannes Brückner	1997	NW.027	SKS	Melvin Hartmann	1998	NW.126	SKU
47	GER 55377	Philipp Royla	2000	NW.174	SKBUE	Jonas Royla	1998	NW.174	SKBUE
54	GER 55356	Tim Stilkenbäumer	1997	HA.002	NRV	Lukas Linthout	1998	HA.002	NRV
58	GER 53455	Felix Kaiser	1999	BA.001	BYC	Julius Lembcke	1997	BA.001	BYC

U17 33 Teilnehmer/innen

Platz	Segel-Nr.	Steuermann	JG	DSV-Nr.	Club	Vorschoter/in	JG	DSV-Nr.	Club
11	GER 55155	Nico Jansen	1999	BA.001	BYC	Moritz Wimmer	1999	BA.025	CYC
24	GER 54636	Max. Heilingbrunner	2000	BA.001	BYC	Nicolas Corsi	1999	BA.001	BYC

Das JEM-Team 2015 Bourgas Bulgarien 90 Crews

Platz	Segel-Nr.	Steuermann/frau	JG	DSV-Nr.	Club	Vorschoter	JG	DSV-Nr.	Club
36	GER 55222	Paul Feldhusen	1998	B.044	VSaW	Leon Goepfert	1999	B.102	WSV1921
42	GER 55364	Daniel Hamann	1997	BA.203	SYC-87	Christopher Hoerr	1998	BA.163	SCBC
44	GER 55365	Jacob Ahlers	1999	HA.033	MSC	Max Krause	2000	HA.033	MSC
55	GER 55547	Konstantin Steidle	1998	BW.001	BYCUE	Tom Lembcke	1998	BW.015	YLB
66	GER 55546	Tom Luis Schönfeldt	1998	HA.033	MSC	Caspar Miebach	1998	HA.033	MSC
75	GER 55542	Mats Jesper Krüger	1999	HA.033	MSC	Moritz Jung	1998	HA.033	MSC
80	GER 55234	Frederike Westphalen	1999	N.075	WYCA	Marcus Pies	1998	NW.126	SKU

Das JEM-Team 2015 Bourgas Bulgarien 34 Crews

Platz	Segel-Nr.	Steuermann/frau	JG	DSV-Nr.	Club	Vorschoter	JG	DSV-Nr.	Club
08	GER 54311	Theresa Löffler	2000	BA.036	YCaT	Theresa Heilingbrunner	1999	BA.008	YCSS
18	GER 55503	Steven Günther	1999	B.116	SVR	Dennis Rolle	2000	B.105	SCR
19	GER 55362	Finn Kenter	2000	BA.008	YCSS	Marc Richly	1999	BA.001	BYC

Deutsche Teilnehmer ISAF WM / LANGKAWI MALAYSIA

Platz	Segel-Nr.	Steuermann	JG	DSV-Nr.	Club	Vorschoter	JG	DSV-Nr.	Club
F 18	GER	Theresa Löffler	2000	BA.036	YCaT	Theresa Heilingbrunner	1999	BA.008	YCSS
M 07	GER	Paul Feldhusen	1998	MV.068	PWV	Leon Göpfert	1997	MV.004	SYC

Deutsche Teilnehmer EUROSAF / Brest Frankreich

Platz	Segel-Nr.	Steuermann	JG	DSV-Nr.	Club	Vorschoter	JG	DSV-Nr.	Club
F 04	GER 54977	Sofie Schöne	1999	MV.008	SSV	Line J. Thielemann	2000	MV.004	SYC
F 06	GER 54859	Inga Marie Hofmann	2001	NW-002	DYC	Henrike Leonie Leitl	2000	NW.027	SKS
M 09	GER 55163	Daniel Göttlich	2000	B.044	VSaW	Linus Klasen	2000	B.048	PYC
M 15	GER 55225	Julian Köhle	1998	B.044	VSaW	Otto Schlosser	1998	B.044	VSaW

Deutsche Meister 2015 Ribnitz-Damgarten

und

Deutsche Jugendmeister 2015 Wannsee

Platz	Segel-Nr.	Steuermann	JG	DSV-Nr.	Club	Vorschoter	JG	DSV-Nr.	Club
1	GER 55233	Jan Borbet	1996	NW.057	DUYC	Lea Borbet	1998	NW.057	DUYC

Landesjugendmeisterschaft Nordrhein-Westfalen 2015 am Lippesee beim Segler Verein Paderborn

Am 13.-14.06. 2015 wurde in Paderborn der Landesjugendmeister der 420er Klasse ausgesegelt. Beim Padercup gingen 36 Boote mit Seglern im Alter zwischen 12 und 20 Jahren an die Startlinie. Der Lippesee, ein immer größer werdender See im Herzen Ostwestfalens, günstig gelegen für Segler aus Niedersachsen, Hessen, Thüringen und natürlich aus NRW zeigte sich zu dieser Meisterschaft von seiner besten Seite. Insgesamt wurden 5 Wettfahrten, davon 4 am Samstag gesegelt. Besonders die teils starken Böen mit Windstärken um 20 Knoten (5 bft) verlangten den Nachwuchsathleten einiges ab. Nach einem kurzen Schauer in der ersten Wettfahrt erwischten die Veranstalter bestes Wetter: Sonnenschein und gute Winde bescherten sogenanntes Kaiserwetter. Damit ist der Padercup in seiner fünften Auflage bereits die teilnehmerstärkste 420er Regatta in Westdeutschland. In diesem Jahr besonders auch mit sehr hohem

seglerischem Niveau. Zur Meisterschaft waren insgesamt 6 aktuelle oder ehemalige WM oder EM Teilnehmercrews angereist. Landesjugendmeister wurden Philipp und Jonas Royla (SKBUE) vor Inga Marie Hofmann und Henrike Leitl (DYC/ SKS). Punktgleich Dritte wurden Tjorben und Hjalte Studt vom ausrichtenden Seglerverein Paderborn. Der erfahrene Wettfahrtleiter Jens Krause war vor allem von dem Zusammenhalt unter den Seglern begeistert: "Alle sind super fair gesegelt, es gab keinen einzigen Massenfrühstart und Proteste wurden untereinander geregelt. Das ist ganz besonders bei einem so großen Feld nicht selbstverständlich." Kurios: Das Team um Matthias Lukosch vom Düsseldorfer Yachtclub verlor in der letzten Wende vor dem Ziel den Vorschoter. So kam nur der Steuermann ins Ziel, was eine Disqualifikation zur Folge hatte. Denn: "Nur wenn die Crew vollständig ins Ziel ankommt wird dieser Lauf auch gewertet.", so Rennleiter Krause. Mit den schwierigen Verhältnissen hatten nicht nur die Düsseldorfer zu kämpfen. Wichtig war auch das Rahmenprogramm, der Segler Verein Paderborn wurde seinem Ruf mal wieder gerecht, nicht nur faire Regatten

zu veranstalten, sondern ein tolles Treffen aller (Leistungs- und Breiten-) Sportler der Region und darüber hinaus zu organisieren. Alle hatten auch richtig Spaß, es gab gute Gespräche, und Party für alle Segler. Im nächsten Jahr findet die LJM NRW an der Sorpe beim KSCH statt, wir freuen uns wieder auf ein Seglerfest. Der Seglerverein Paderborn hat für das nächste Jahr ein besonderes Event geplant, Ende Mai wird die Regatta stattfinden, diesmal mit einem öffentlichen Vortraining. Während der Regatta werden die Segler mit Trackern ausgestattet, abends wird es eine Analyse der Regatta mit erfahrenen Coaches geben. Besonders für Umsteiger aus der Opti Szene sicher ein toller Event.
Also auf zum Lippesee 2016

Dr. Jörn Studt

Sieger des FSN Cup!
Dienstag, 22. September 2015

Nach der WM ist ja bekanntlich vor der WM, und wir haben schon mal den ersten Grundstein mit dem Sieg beim FSN Cup in Warnemünde gelegt. Denn der FSN Cup war auch gleichzeitig die erste Qualifikationsregatta für das Finale 2016, bei dem es dann um die Tickets für die WM 2016 in San Remo, Italien geht. Nach dem wir am Wochenende zuvor schon in Warnemünde trainiert haben, sind wir auch für den FSN Cup wieder ein Tag früher angereist. Am Donnerstag haben wir noch mal eine lange Einheit bei gutem Wind zwischen 10 und 15kn gehabt, bei der der Fokus hauptsächlich auf unserem Speed lag. Denn für die nächsten Tage war in etwa dieselbe Windrichtung und Windstärke angesagt.
Am Freitag um 12 Uhr startete das erste Rennen. Insgesamt waren 85 Boote da, die für die Wettfahrten in 2 Gruppen unterteilt wurden. Bei strahlendem Sonnenschein und um die 13 Knoten Wind konnten wir 4 Wettfahrten segeln. Bei uns lief es mit 2,1,1,1 an diesem Tag ziemlich gut. Am Samstag ging es dann um 11 Uhr weiter. Leider hat der Wind bisschen nachgelassen und die ersten Wettfahrten fanden bei etwa 8-10kn statt. Im ersten Rennen des Tages waren wir eigentlich zweiter im Ziel, leider haben wir uns aber beim Start so blöd angestellt, dass wir einen Frühstart hatten. Ein kleiner Trost war, dass alle in dem Rennen von Platz 1-4 einen Frühstart hatten. In den folgenden Wettfahrten sind wir ein wenig defensiver an den Start gegangen. in der zweiten Tageswettfahrt sind wir 4ter geworden.
Zu unseren Gunsten nahm der Wind wieder ein wenig zu und war in etwa so stark wie am Tag zuvor. Wir segelten noch zwei zweite Plätze, wobei auch noch ein wenig mehr drin gewesen ist. Am Ende des Tages waren wir immer noch auf dem ersten Platz, wir hatten insgesamt 13 Punkte und einen 10 Punkte Vorsprung zum 2ten Platz. Für Sonntag war nur noch eine Wettfahrt geplant um 10.30 Uhr war Start. Der Wind hat über die Nacht ordentlich zugenommen und wir hatten etwa 20-23kn aus Nord-West und daher auch eine schöne lange Welle.
Wir hatten einen ziemlich guten Speed bei diesen Bedingungen und konnten die letzte Wettfahrt bei diesen geilen Segelbedingungen nach Hause fahren.
Mit dem ersten Platz beim FSN Cup haben wir für die Quali zur WM uns auch schon direkt zwei erste Plätze gesichert, die am Ende mit in die Wertung fließen werden. Nächste Woche geht es nach Berlin zum Wannsee. Dort findet vom 01.-04. Oktober die Deutsche Jugend Meisterschaft. Jetzt am Wochenende werden wir schon mal in Berlin trainieren um uns dort schon mal ans Revier zu gewöhnen.

Ergebnisse
Vielen Dank an alle Unsere Unterstützer, unseren Trainer Gerd Eiermann und unsere Eltern!

Lea & Jan

Unser Erfolgsjahr 2015

Die Saison 2015 war für uns ein sehr erfolgreiches Jahr. Deutscher Meister, Deutscher Jugendmeister, zum zweiten Mal Sieger des Sparkassen Cups in Schwerin, zweitbester Deutscher bei der WM in Japan und Gewinn der ersten beiden Qualifikationsregatten für 2016.
Wie Ihr euch sicher denken könnt ist das nicht ohne entsprechende Vorbereitung und die Unterstützung von Familie Trainer und Sponsoren möglich. Daher hier mal eine kleine Zusammenfassung unser Saison 2015. Abgesehen von den Segelstunden auf dem Wasser gehören auch noch Sport, Theorie und Arbeiten am Boot dazu.
Das Jahr 2015 fing für uns so wie die vergangenen Jahre an. Wir konnten bei Gerd und Ulrike Eiermann im Laden unsere Boote mit der Trainingsgruppe für die neue Saison vorbereiten. Nachdem alles gecheckt und kontrolliert war, wurden diese auch gleich für unsere Trainings in Spanien verladen.
Dankenswerterweise hat Gerd wieder in einen Sammeltransport unser Boot mit nach El Masnou (Barcelona) genommen. Dort hatten wir im Frühjahr 4 verlängerte Wochenenden zum Training. Für uns die perfekten Trainingsbedingungen, Wind und Wetter waren wie eigentlich jedes Jahr optimal und wir konnten schon jede Menge Stunden auf dem Wasser verbringen.
Am letzten Wochenende der 4 Trainings, hieß es dann wieder Boote verpacken. Die Boote blieben aber noch in Spanien, um dann Ostern weiter zur Spanischen Meisterschaft nach Cádiz gebracht zu werden.
Gerd und ich sind schon sehr früh losgefahren, denn wir mussten erst nach El Masnou die Boote aufladen, bevor es dann noch mal 1100km weiter nach Cadiz ging.
In Cadiz hatten wir dann noch ein paar Tage Training vor der Spanischen Meisterschaft. Die Spanische Meisterschaft selber beendeten wir auf dem 11. Platz. Am Sonntag nach der Spanischen Meisterschaft, war noch das Team Race. An dem haben wir aber nicht teilgenommen. Denn für uns und die drei anderen WM Teams war es der letzte Tag auf unseren WM Booten, bevor diese in den Container nach Japan verladen wurden. Daher haben wir noch einmal intensiv trainiert um Speed und Trimm zu optimieren.
Abends haben wir dann alles verladen und am nächsten Morgen haben Gerd und ich den 2800km langen Heimweg angetreten.
Damit ging es wieder in Heimische Gewässer, als nächstes Stand der Sparkassen Cup in Schwerin an. In Schwerin sind wir dann schon mit unserem zweiten Schiff gesegelt, damit auch dieses wieder für die kommende Zeit in Deutschland läuft. Relativ schnell kamen wir mit der Umstellung klar und konnten den Sparkassen Cup zum zweiten Mal nach 2014 gewinnen.
Nach Schwerin hat sich das WM Team in Duisburg beim Bootsservice Gerd Eiermann getroffen und dort den Container für die WM in Japan beladen. Nach ein paar Stunden hatten wir dank dem sehr ausgeklügelten System von Herr Schulz und Gerd Eiermann alle 11 Boote im Container.
Als nächstes Stand das Finale der JEM in Warnemünde an, an diesem konnten wir nicht mehr teilnehmen, da wir uns bereits zur WM qualifiziert hatten und ich auch zu alt für die JEM gewesen wäre. Am Wochenende davor haben wir noch zusammen mit allen aus unserer Trainingsgruppe trainiert, damit sie auch eine perfekte Vorbereitung für das Finale hatten. Während des Finales haben die WM Teams vom Gerd noch für sich selber trainiert und Gerd hat zwei seiner drei Teams noch zur JEM und zur EUROSAF verschickt!
Damit waren wieder fast alle aus unserer Gruppe für ein großes Internationales Event qualifiziert. Auch das ist sicherlich ein kleines Rädchen für unseren Erfolg, das man mit einer Leistungsstarken Trainingsgruppe trainieren kann. Über Pfingsten waren wir in Ribnitz-Damgarten zur Deutschen Meisterschaft, dort konnten wir uns gegenüber den anderen 100 Teams durchsetzen und sind Internationaler Deutscher Meister 2015 geworden!

Nun war es nicht mehr lange hin bis zur WM in Japan. Dennoch haben Herr Schulz und Gerd Eiermann ein gemeinsames WM Training in Kiel organisiert. Dort konnten sich noch einmal alle WM Qualifizierten 4 Tage lang bei sehr wechselhaften Windbedingungen intensiv auf die WM vorbereiten.
Ende Juni waren wir wieder in Kiel, diesmal zur Kieler Woche. Wieder einmal waren die 420er das größte Feld der Kieler Woche mit jeder Menge internationaler Segler. in diesem Jahr beendeten wir die KiWo als bester Deutscher auf dem 10. Platz.
Knapp 2 Wochen später ging es dann zur WM nach Karatsu, Japan.
Die WM in Japan war meiner Meinung nach die anspruchsvollste WM an der ich teilgenommen habe. Die Wind und Strom Bedingungen waren nicht gerade einfach, daher hat sich das Feld während der WM auch immer ordentlich durchgemischt. Wir konnten die WM auf dem 26. Platz beenden.
Die Organisation der WM und der Ablauf in Japan war nicht gerade einfach, deshalb möchten wir uns hier noch mal bei allen Beteiligten bedanken! Danke an unsere Trainer Gerd Eiermann und Herr Schulz, sowie unserem Teamleiter Reinhold Opalka. Des Weiteren auch Ihren Frauen Ulrike Eiermann, Gila Opalka und Antje Schulz die sich immer um unsere Verpflegung gekümmert haben!
Dann der gesamten Uniqua für die Vorbereitungen, Containertransport, Flüge, Unterkünfte, Training in Kiel und der Ausflug nach Tokio auf dem Heimflug. Außerdem der Peter Frisch GmbH für die tolle Musto-Teamkleidung! Nach der WM hatten wir erst einmal eine kurze Pause mit Training, bevor wir dann wieder im September in Warnemünde angefangen haben. Denn dort fand Mitte September die erste Qualifikations Regatta für die WM 2016 in San Remo statt. Wir waren bereits an den beiden Wochenenden zuvor in Warnemünde um zu trainieren. Der FSN Cup selber lag uns in diesem Jahr sehr gut und wir konnten die erste Quali Regatta für das Finale 2016 gewinnen. Am darauffolgenden Wochenende waren wir in Berlin am VSaW zum Vortraining für die Deutsche Jugend Meisterschaft.
Die IDJM selber war in diesem Jahr nicht leicht, denn an den ersten beiden Tagen konnten wir leider gar nicht segeln. Erst Samstag ging es richtig los, leider lief es für uns da nicht so gut. Am Samstagabend lagen wir auf dem 14. Platz. Sonntag konnten wir dann aber noch 4 gute Wettfahrten segeln. An Land konnten wir es dann gar nicht fassen, dass wir Deutscher Jugend Meister 2015 geworden sind!
Nach Berlin ging es direkt weiter nach Warnemünde zu unserem Herbsttraining. Das verlief sehr gut, es war auch noch nicht allzu kalt und wir konnten noch jede Menge segeln. Im Oktober und November hatten wir noch zwei Trainings in Medemblik Holland, wobei eins aufgrund von zu viel Wind nach Duisburg verlegt wurde.
Außerdem haben wir noch eine kleine Regatta bei uns in Duisburg gesegelt. Unser Abschluss in diesem Jahr wird die Imperia Winter Regatta Anfang Dezember sein. So geht die Saison 2015 mit über 100 Wettkampf und Trainingstagen zu Ende.
Das Jahr 2015 verlief sehr gut für uns. Wir wollen uns bei all unseren Unterstützer bedanken! Unseren Eltern und Verwandten! Gerd und Ulrike Eiermann für die tolle Unterstützung! Bei unserem Verein dem Duisburger Yacht Club und der Peter Frisch GmbH!

Vielen Dank!
Nun geht es aber weiter und wir werden uns auch auf das nächste Jahr optimal vorbereiten! Anfangs sind wir wieder in Spanien trainieren bevor es dann zurück nach Deutschland geht. Im Mai wollen wir uns dann für die WM 2016 in San Remo, Italien qualifizieren!

Jan und Lea Borbet
GER 55233

UNIQUA Deutschland e.V.

420er Klassenvereinigung

www.uniqua.de

Regattakalender 2016

Datum	Regattaname	Club	Revier	RR
19. - 21.02.	El Balis		ESP	1,00
19. - 21.02.	San Remo	ITA	San Remo	1,00
05. - 06.03.	Auftaktregatta	ETUF	Baldeneysee	1,10
19. - 26.03.	Span. Meisterschaft	ESP		1,20
25. - 27.03.	Preis der Malche	TSC	Tegeler See	1,15
25. - 28.03.	Spring Cup	SLO	Isola	1,00
09. - 10.04.	Frühjahrscup	YCBG	Müggelsee	1,10
09. - 10.04.	Zeller Spark.-CUP	YCRa	Radolfzell	1,15
09. - 10.04.	Frühj.Verbandsregatta	HSC	Alster	1,00
09. - 10.04.	Bernsteinpokal	SCR	Saaler Bodden	1,00
09. - 10.04.	United 4 (1) Medemblik	Ijsselmeer / Workum		1,00
09. - 10.04.	Westfalenpreis	YCL	Biggesee	1,10
16. - 17.04.	Inninger Teller	SCIA	Ammersee	1,10
16.04.2016	**Ende der Qualifikation zur IDM 2016**			
23. - 24.04.	Hugo-Bräuer-Preis	WSV21	Langer See	
23. - 24.04.	Claude-Dornier-Cup	WYC	Bodensee	1,00
23. - 24.04.	Waldsee-Pokal	DSCL	Langener Waldsee	1,15
23. - 24.04.	Leineweber-Pokal	SCC	Dümmer	1,15
23. - 24.04.	United 4 (2) Workum	Ijsselmeer / Medemblik		1,00
23. - 24.04.	Wannseepokal	VSaW	Wannsee	1,00
29.4. - 1.05.	Sparkassencup	SYC	Schweriner See	1,35
30.4. - 1.05.	Goldenes Beil	SCK	Langer See	
30.4. - 1.05.	Westerwälder Knoten	SCWw	Krombach	1,00
30.4. - 1.05.	Summer-Race-Malente	SVMG	Kellersee	1,00
07. - 08.05.	Weserglocken LJM	WVH	Weser	1,20
07. - 08.05.	Steinhuder Teller	SVG	Steinhuder Meer	1,15
07. - 08.05.	Eifel-Cup LJM R	SCLM	Laacher See	1,00
13. - 17.05.	IDM 2015 / YES	KYC	Kieler Förde	1,40
14. - 15.05.	Scharmützelsee-Wo.	SSvaW	Scharmützel-See	1,00
14. - 15.05.	Pfingstpokalregatta	SVS	Bleiloch Talsperre	1,00
14. - 16.05.	Sailextreme	DK	Kerteminde	
21. - 22.05.	Jugendwettfahrten	BYC	Wannsee	1,00
21. - 22.05.	Bitburgpokal	YCW	Wismar	1,00
21. - 22.05.	Pokal Bleilochtalsperre	SCTB	Bleiloch Talsperre	1,00
25. - 29.05.	Finale 2016 WM / JEM	YCW	Ostsee	1,40
28. - 29.05.	Boddenpokal 2016	ASV	Greifsw. Bodden	1,00
28. - 29.05.	420er Padercup	SVPB	Lippesee	1,00
28. - 29.05.	Ferkel Cup	YCRM	Mosel	1,00
04. - 05.06.	Silberner 420er	YCaT	Tegernsee	1,05
04. - 05.06.	Graben-Neudorf Cup	SCGN	Graben-Neudorf	1,10
Termin offen	Kreuzlinger Jugendreg.	CH	Bodensee	1,00
04. - 05.06.	Jugend-Segler-Treffen	HSJ	Alster	1,20
04. - 05.06.	Elbe-Damm-Regatta	MSC	Mühlenberger Loch	1,00
04. - 05.06.	Optimal-Cup	RSV-Müritz	Müritz	1,10
04. - 05.06.	Spinnacker-Regatta	SKS	Baldeneysee	1,05
04. - 05.06.	Regional-MS Leipzig	SG-LVB	Kulkwitzer See	1,00
04. - 05.06.	Culix-Cup	FSC	Flensburger Förde	1,15
08.06.2016	**Meldeschluss Team-WM**			
11. - 12.06.	Rahnsd. 420er-Pokal	SVR	Müggelsee	1,10
11. - 12.06.	Augsburger Teller	SGA	Ammersee	1,00
11. - 12.06.	Herward-Timm Regatta	BW	Bodensee	1,00
11. - 12.06.	Prof. Pontanus-Pokal	SVSE	Speichersee Geeste	1,00
11. - 12.06.	Sauerland Cup LJM	KSCH	Sorpesee	1,20
11. - 12.06.	Hafenrally LJM R	RKCW	Rheinhafen Wörth	1,20
offen	Goldener Geier	WSVLS	Geierswalder See	1,00
18. - 19.06.	Sea Cup North	SCN	Tegeler See	1,10
18. - 19.06.	Münchner Kindl Pokal	MYC	Starnberger See	1,15
18. - 19.06.	Schröcker Regatta	SKL	Leopoldshafen	1,00
18. - 19.06.	Eurawasser-Cup	RSC92	Warnow	1,00
18. - 19.06.	offene Landes-MS	SCTB / TSV	Bleiloch Talsperre	1,20
23. - 26.06.	Kieler Woche	KYC	Kieler Förde	1,30
25. - 26.06.	10er Faß und Kanne	SCR	Dahme	
25. - 26.06.	Ammersee-Cup	ASC	Ammersee	1,00
offen	Flanders Youth	KYCN	Nieuwpoort	1,10
02. - 03.07.	Apfel-Cup	YLB	Bodensee	1,00
02. - 03.07.	Ankerlaterne	BSV	Steinhuder Meer	1,10

Datum	Regattaname	Club	Revier	RR
offen	Vogtlandpokal LJM SC	SSGR		1,20
02. - 03.07.	420er Squirrel Cup	SCE	Eckernförde	1,00
08. - 10.07.	Warnemünder Woche	WSC	Ostsee	1,20
16. - 17.07.	Wendenkrug	YCW	Dahme	
16. - 17.07.	Störtebeker-Preis	AMSC	Starnberger See	1,00
noch offen	RCSL Regatta	RSCL	Losheim	1,00
15. - 23.07.	Damen-WM	San Remo	Mittelmeer	1,50
15. - 23.07.	Open-WM	San Remo	Mittelmeer	1,60
15. - 23.07.	U17-Damen-WM	San Remo	Mittelmeer	1,45
15. - 23.07.	U17-Open-WM	San Remo	Mittelmeer	1,45
29.7. - 6.8.	JEM	Balaton	Ungarn	1,50
29.7. - 6.8.	JEM-U17	Balaton	Ungarn	1,40
06. - 07.08.	Chiemsee Trophy	CYC	Chiemsee	1,15
06. - 07.08.	Neptunregatta	PWV	Plauer See	1,00
13. - 14.08.	Werbellinsee-Regatta	SVSF	Werbellinsee	1,05
13. - 14.08.	Freundschaftsregatta	SCK	Zeuthen	1,00
13. - 14.08.	Herbst-Wettfahrten	YCN	Steinhuder Meer	1,10
20. - 21.08.	DUYC-Cup	DUYC	Sechs-Seen-Platte	1,10
noch offen	Alpencup Nationenpr.	AUT SCTWV	Achensee	1,00
27. - 28.08.	Schwielochsee-Pokal	SCS	Schwielochsee	1,20
27. - 28.08.	Herbstregatta	BYCÜ	Bodensee	1,00
27. - 28.08.	Graf-Isang-Cup	SVSS	Seeburger See	1,00
noch offen	Glasenuhr	SVH	Dümmer	1,15
27. - 28.08.	Kuchenregatta	YCW	Auesee	1,00
27. - 28.08.	Blaues Band Bleiloch	SCTB	Bleiloch Talsperre	1,10
27.08.2016	**Ende der Qualifikation zur IDJM 2016**			
28. - 31.8.	Jugend-Woche LJM	BYC	Starnberger See	1,20
31.8. - 3.9.	TEAM WM	UNIQUA		
03. - 04.09.	Vier-Zwo-Cup	JSC	Tegeler See	1,15
03. - 04.09.	HH-Verbandsregatta	HSC	Alster	1,15
03. - 04.09.	LJM Niedersachsen	YSTM / SVG	Steinhuder Meer	1,20
03. - 04.09.	United 4 (3) Workum	Ijsselmeer / Workum		1,00
noch offen	Expovita-Regatta	LSW	Kulkwitzer See	1,10
08. - 10.09.	LJM BW	SGÜ	Bodensee	1,20
10. - 11.09.	Schülerwettfahrten	SCR	Langer See	
10. - 11.09.	Bremen-Cup	WVH	Weser	1,00
10. - 11.09.	Sanduhr-Regatta	MSC	Elbe	1,00
10. - 11.09.	Offene LJM MV	RSV-Müritz	Müritz	1,20
noch offen	Wismar-Cup	WSV	Wismar	1,00
10. - 11.09.	Zwischenahner Herbstwettf.	ZSK	Zwischenahn	1,15
10. - 11.09.	Essener Segelwoche	ETUF	Baldeneysee	
noch offen	Stausee Pokal Bautzen	BSC	Stausee Bautzen	1,00
10. - 11.09.	Offene LJM	LYC	Travemünde	1,20
16. - 18.09.	Oktoberfestpreis 1. A 2017	DTYC	Starnberger See	1,35
16. -18.09.	FSN-Cup	YCW	Ostsee	1,15
noch offen	Bregenz	YC Bregenz	Bodensee	1,00
17. - 18.9.	Seglerhaus-Preis	VSaW	Wannsee	1,15
17. - 18.9.	Jugend-Kelten-Cup	SCH	Happurger Stausee	1,00
noch offen	Greifswalder Segeltage	ASV	Greifsw. Bodden	1,00
24. - 25.9.	Jugendmastercup 2016	WLS	Dahme	1,00
24. - 25.9.	Saubuchtrennen	PSV	Templiner See	1,15
24. - 25.9.	Herbstpokale	HSC	Alster	1,10
24. - 25.9.	Kehraus-Regatta	SLSV	Steinhuder Meer	1,00
24. - 25.9.	United 4 (4) Roompot	NED	Oosterschelde	1,00
30.9. - 4.10.	IDJM 2016	NED NW/DYC	Medemblik	1,40
01. - 03.10.	420er-Regatta	WSS	Seligenstadt	1,15
15. - 16.10.	J.-H.-Gedächtnis-Preis	VSaW	Wannsee	1,10
15. - 16.10.	Lahrer Herbst-Pokal	YCLR	Lahr	1,10
15. - 16.10	Bruchpokal	SCCR	Elfrather See	1,05
29. - 30.10.	Spandauer Eis-Cup	SpYC	Schildhorn	1,15
29. - 30.10.	Römer Regatta	SWCV	Xantener Nordsee	1,05
05. - 06.11.	Wallufer Schnitzel Cup	SCR	Rhein	1,10
19. - 20.11.	Nikolaus-Regatta	WSVRh	Lohheider See	1,05
02. - 06.12.	Imperia Winter Regatta	ITA	Ligurische See	1,10
02. - 06.12.	Palamos	ESP	Palamos	1,10
27.12.16 - 03.01.17	ISAF-JWM	OMAN		

Änderungen vorbehalten

Meldeadressen und weitere immer aktuelle Regatta-Infos auf der Homepage im Bereich Sport

50 Jahre ECHO-Informationsheft

Nach der Gründung der Deutschen Sektion der Uniqua Deutschland e.V. am 6. Juli 1963 wurde im Jahr 1965 die 420er-Klasse vom DSV anerkannt und registriert. Die KV hatte 131 Mitglieder und im Regattakalender standen bereits 19 nationale und 8 internationale Regatten. Im März 1965 erschien das erste Informationsheft der 420er Klassenvereinigung, welches ECHO genannt wurde. Das Heft diente als Informations-Medium und war besonders wichtig, um Ausschreibungen und Meldeformulare für die 420er-Regatten zu erhalten. Die Meldungen zu den Regatten wurden damals aus dem ECHO ausgeschnitten, handschriftlich ausgefüllt und per Post an den ausrichtenden Verein geschickt. Das bedeutete eine lange Vorlaufzeit für die Meldefrist. Alle Infos, die heute mal eben schnell über die Homepage oder Facebook bekannt gemacht werden, bekam man damals als einzige Möglichkeit durch das Lesen der ECHO-Hefte. Das Heft erschien 4x im Jahr im A5-Format, diese Form hatte sich schnell bewährt und blieb über 44 Jahre erhalten.Die ECHO-Redakteure der ersten Jahre hatten viel Arbeit, es gab keine Computer. Texte und Fotos wurden in Papierform an die Redaktion geliefert, alles musste aufwendig mit Kopien auf Filmen gerastert und dann auf die Druckplatte gebracht werden. Auch deshalb gab es in den ersten Jahren wenige Fotos in den Heften. Etwas leichter wurde die redaktionelle Arbeit, als man in den 80er Jahren Schriftstücke per Telefax senden konnte. In den 90er Jahren zieht die digitale Welt endgültig auch bei der Uniqua ein. Dank des Desktop-Publishing konnte man mit den ersten Computern das Zusammenstellen der Hefte digital erledigen. Gleichzeitig wurde das World Wide Web immer populärer. Dazu gab es Ende der 90er Jahre die digitale Fotografie, ohne Aufwand können nun Bilder in bester Qualität in den ECHO-Heften gedruckt werden. Der Farbdruck war jedoch noch immer teuer, deshalb erschien das Heft weiterhin in Schwarz-Weiß. Auch wenn die Zusammenstellung der Hefte durch die digitale Technik sehr viel schneller geht, ist sie auch gleichzeitig der Feind des gedruckten Mediums. 1993 erscheint die 100te Ausgabe, doch das ECHO-Heft verliert mehr und mehr seine Bedeutung als wichtigstes Informationsmedium. Im Jahr 1998 bekommt die Uniqua Deutschland e.V. eine eigne Homepage, das Internet und e-mail rücken immer mehr in den Vordergrund. Damit steht dem direkten und schnellen Informationsaustausch zuerst über die Homepage und jetzt übergreifend durch Social-Media nichts mehr im Wege.Seit 2009 erscheint das ECHO nun in der heutigen Form als Jahresheft. Es wird zu Jahresanfang im A4-Format und in Farbe gedruckt und an alle Mitglieder verschickt. Hauptsächlich dient es aktuell als Archiv und Jahresrückblick auf die vergangene Saison. Einige wichtige Infos für die kommende Saison zum Beispiel der Qualifikationsmodus und Regattakalender sind ebenfalls enthalten. Es stellt sich die Frage, wie lange das ECHO in gedruckter Form wohl noch überleben wird. Die Druck- und Versandkosten sind erheblich, hier könnte die Uniqua Geld sparen indem das ECHO in der Zukunft ausschließlich als E-Paper erscheinen könnte.Doch Dank unserer vielen treuen Anzeigenkunden, die dabei helfen die Kosten für das gedruckte Heft zu minimieren, kann das ECHO bisher ohne Probleme finanziert werden. Dafür, und für die langen Jahre der Treue, möchten wir uns als Uniqua Deutschland e.V. ganz herzlich bei allen Anzeigenkunden bedanken. An dieser Stelle ist noch ein Dank fällig! Danke an alle ECHO-Redakteure und Helfer! An alle diejenigen, die in den vergangenen 50 Jahren – und auch in den zukünftigen – das ECHO mit viel Arbeit, Liebe und Akribie gestalten und herausgeben. Ich hoffe, dass dieses Format des ECHO auch die nächsten Jahre überstehen wird. Egal in welcher Form dann gelesen wird, ob digital oder auf Papier!
Viel Spaß beim Lesen dieses Heftes und - ich wünsche euch eine schöne Saison 2016…

Uta Wöhe
- Ex ECHO Redakteurin von 2007 bis 2014 -

Der erste Regattabericht

Aus Heft Nr. 2, Mai 1965

10.-11.4.1965 Frühjahrswettfahrten auf dem Maschsee.
Veranstalter Hannoverscher Yacht-Club e.V.

Bei den vom H.Y.C. auf dem Maschsee vorbildlich ausgerichteten Regatten, waren die 420er mit 13 Booten, darunter ein starkes Aufgebot aus Köln, unter liebevoller Betreuung von Herrn Gold, vertreten.
Sieger wurde G 2774 Dr. Brandes SCVille, welcher Frédéric Russo F 5005 in der Gesamtwertung auf den 2. Platz verweisen konnte. G 2763 W. Kelp SCMardorf sicherte sich trotz mehrfachen Mißgeschicks den 3. Platz.
Dr. Brandes hat somit klar gezeigt, daß es nunmehr den deutschen Eignern bei einiger Beharlichkeit gelingen muß auch bei starker Konkurrenz vorne mitzumischen.
F. Russo, welcher per Flugzeug aus Frankreich gekommen war, konnte hingegen wieder einmal beweisen, daß bei uns das Wort "Einheitsklasse" keine leere Formel ist: er segelte auf einem geliehenen, flüchtig nachgetrimmten Boot und wurde im 1. Lauf mit seinen eigenen, im 3. Lauf mit den Segeln des geliehenen Bootes Erster.
Nach dem Start des 2. Laufes, den er auch mit seinen eigenen Segeln fuhr, beging er eine Reihe taktischer Fehler, welche prompt von seinen Gegnern ausgenützt wurden.

Hier das offizielle Ergebnis:

Platz	Segel-Nr.	Bootsname	Ruderführer	Club	Punkte	Plätze
1.	2774	Bimse	Dr. Brandes	SCV	172	1, 3, 2
2.	5005		F. Russo	StGYC	159	6, 1, 1
3.	2763	Rasmua II	W. Kelp	SCM	142	4, 2, 3
4.	4884		R.G. Pra	DYC	125	2, 4, 5
5.	2596	Vici	H. Vossberg	SCM	85	5, 7, 4
6.	3176	Dunnerkiel	K. Rösler	SCV	60	3, 9, 10
7.	2770	Vanessa	Gold	SCV	52	7, 6, 8
8.	3950	Lola	Dr. Briegleb	SCV	40	12, 5, 9
9.	4195	Mischief	K. Sollorz	SCM	35	8, -, 6
10.	5418	Vita	Mecken	SCV	23	9, 8, 11
11.	1942	Holiday	H.G. Dettmers	SCM	21	13, 11, 7
12.	4263	Marga	H. v. John	SCM	11	10, 10,13
13.	2603	Biene	G. Krause	SCM	7	11, 12, 12

Der erste Regattakalender, Termine 1965

Aus Heft Nr. 1, 1965

Datum	Pokal-Wettfahrt	Veranstalter	Ort
10.-11.4.	- 1 -	SC Hannover	Maschseeregatten
April		NRV/HSC	Alsterregatten Hamburg
8.-9.5.		SC Ville	Regatten Liblarer See b. Köln
15.-16.5.	- 2 -	SC Westerwald	Eröffn. Reg. Krombacher Talsperre
6.5.		SC Saar	Reg. z. franz. Woche Niederwürzbach
29.-30.5.	- 3 -	SC Ville	Coupe de printemps Liblarer See
30.5.		SC Mannheim	Frühjahrsregatten Mannheim
5.-7.6.	- 4 -	SC Waging	Pfingstwettfahrten Waginger See
10.-11.7.	- 5 -	SC Mardorf	Steinhuder Meerwoche 2. Wochenende
10.-11.7.	- 6 -	SC Eich	Sommerreg. Eicher See b. Worms
7.-15.8.		Lübecker YC	Travemünder Woche
28.-29.8.		YC Frankfurt	Regatten auf dem Main
11.-12.9.	- 7 -	WG Steinh. Meer	Regatten auf dem Steinhuder Meer
25.-26.9.	- 8 -	SC Eich	Herbstreg. Eicher See b. Worms
25.-26.9.	- 9 -	SC Ville	Herbstreg. Liblarer See b. Köln
25.-26.9.	- 10 -	Chiemsee-Yc	Herbstreg. auf dem Chiemsee
Sept.		NRV/HSC	Alsterregatten Hamburg
2.-3.10.		SC Ville	Pokalwettf. Liblarer See b. Köln
9.-10., 16.-17.10.		SC Hannover	Pokalwettf. Maschsee b. Hann.

Der erste Flottenbericht

Aus Heft Nr. 1, 1965

Flotte Goldkanal (Segelabt. RC-Rastatt)
Unter Begleitung ihrer Ehefrauen reisten am 12.9.64 drei "alte" Segler nach Bexbach: Ein 420er sollte dort abgeholt werden. Als sich die Drei(5) mit hungrigen Mägen nach einem geeigneten Lokal umsahen, hatten sie zwischenzeitlich drei 420er gekauft. Was lag näher, als bei Bexbacher Forellen die Flotte Goldkanal zu gründen. Da unter den Dreien ein Schreiber war, gab es über die Verteilung von Amt und "Lasten" keinen Streit. Dem Schreiber verblieben die Lasten, den anderen die Amter. Des Schreibers Plan: nach 8 Tagen Taufe und Stapellauf für 2 Boote und acht Tage später nach dem Motto "Friß Vogel oder stirb" die erste Regatta. Daß dabei in Eich gleich ein 2. Gesamtplatz herauskam, war das Glück der Eifrigen.
Die Heimat der Flotte, die zwischenzeitlich auf 4 Boote angewachsen ist, ist das schöne Clubhaus des RC-Rastatt am Goldkanal. Für die Verhältnisse unserer Gegend ist es ein herrliches Segelrevier, lang und weitverzweigt mit recht guten Windverhältnissen.

Der Beginn

Aus Heft Nr. 1, 1965

Liebe 420er Freunde in Deutschland!

Das Erscheinen Eures ersten Informationsblattes zeigt, daß Ihr den unvermeidlichen Schwierigkeiten, die jede Gemeinschaft zu Beginn einengen, entwachsen seid. Bei unserem neulichen Zusammentreffen in Köln ist mir nicht nur Eure Einigkeit und Kameradschaft, sondern auch die ehrliche und doch freundliche Art, mit welcher jeder seine eigene Meinung vertreten hat, aufgefallen. Ich bin voll Vertrauen in die Zukunft unserer Klasse in Deutschland abgereist und glaube, daß Ihr berufen seid einen großen Platz in unserer internationalen Vereinigung einzunehmen.
Ihr dürft stolz sein unserer Klasse anzugehören; darüberhinaus aber sollt Ihr auch stets in sportlicher Kameradschaft bereit sein, den Seglern anderer Klassen eine freundliche Hand zu reichen. Verschließt Euch nicht in Eurem Club oder Eurem Land sondern seid bestrebt mitzuerleben was rings um Euch geschieht.
Vor allem aber helft stets mit lächelnder Nachsicht den Jungen und den Anfängern, denn deren schnelle Fortschritte ermöglichen es uns allen mit einer stets größeren Zahl begeisterter Segler die unermeßlichen Freuden des Segelsports zu teilen.

Francis M o u v e t
Präsident der Internationalen UNIQUA

Wenn Ihnen heute die Nr. 1 des 420-Echo als Informationsschrift auf den Tisch flattert, so hoffen wir damit einem dringenden Bedürfnis aller 420-Eigner darüberhinaus aber auch aller Freunde unserer Klasse Rechnung zu tragen.
Beträchtlich ist die Zahl der zu uns gehörenden Bootseigner in den letzten Jahren angewachsen und es ergibt sich daraus die Notwendigkeit für eine Verbindung unserer gemeinsamen Wünsche und Interessen Sorge zu tragen.
Ein großer Teil unserer Mitglieder betätigt sich sehr rege an den nationalen und internationalen Regatten. Hier besteht ein echtes Verlangen nach der Publikation von Veranstaltungsterminen und einer Veröffentlichung der Teilnahmeergebnisse.
Die intensiven Bemühungen der deutschen UNIQUA gelten dem Bestreben nach nationaler Anerkennung unserer Klasse. Ein Erfolg dieser Bestrebungen hängt zu einem erheblichen Teil von den regen sportlichen Beteiligungen unserer 420-Eigner ab. Möge diese Schrift dazu beitragen, daß alle die noch zögernd beiseite stehen sich im Rahmen ihrer Möglichkeiten für uns einsetzen.
Allen Lesern unserer Informationsschrift darf ich namens der UNIQUA-Westdeutschland für die neue Segelsaison Mast- und Schotbruch und viel Erfolg wünschen.

Helmut von J o h n
Präsident der UNIQUA-Westdeutschland

Ein Segelrevier stellt sich vor

Der Speichersee Geeste wurde in den 80er Jahren gebaut um sicherzustellen, dass für das Kernkraftwerk in Lingen immer eine genügende Wasserentnahme aus dem Dortmund-Ems Kanal gewährleistet ist. Mit einer Wasseroberfläche von 230 Hektar und einer konstanten Tiefe von 15 Meter ist der Speichersee einer der größten künstlichen Seen Deutschlands. An seiner breitesten Stelle misst er 1,3 km und verfügt über einen 850 m langen Badestrand.

Aufgrund der Tatsache, dass er künstlich aufgeschüttet wurde, ist er mit 15 m über dem umliegenden Land ein windsicheres Revier. Durch die hohe Wassertiefe verfügt der Speichersee über eine sehr gute Wasserqualität und es gibt keine Algen oder andere Beeinträchtigungen. Da das Wasser in großer Tiefe noch sehr klar ist, profitieren nicht nur unsere Segler, sondern auch Surf- und Tauchvereine von dem See.

Das Revier ist ganzjährig besegelbar, da es als technische Anlage ausgewiesen ist und ausschließlich die Seebenutzungsordnung gilt.

Bei der Planung des Sees war auch der Freizeitwert im Focus der Erbauer und so entstand am Fuße des Deiches ein Jugendgästehaus mit eingebundenem Campingplatz und einem großen Wohnmobilstellplatz.

Zudem wurde bei der Planung berücksichtigt, dass der Regattasport beim Segeln einen sehr hohen Stellenwert hat. Neben einem allen Ansprüchen gerecht werdenden Vereinshaus und einer sehr funktionalen Steganlage, verfügt der See über einen fest vertonnten Olympischen Kreis mit einer Bahnlänge von 2,4 sm.

Durch seine Höhe und den Umstand, dass es keine Abdeckung gibt, bieten sich ganzjährig ideale Windbedingungen. Seit 2013 setzt der Segelverein wieder konsequent auf die Jugendarbeit und den Regattasport und es finden Ranglistenregatten der Conger, Aquila, Optis, Teenys, 420er und weiterer Bootsklassen statt. Mit der Einführung der Teenys im Verein wurde die Jugendarbeit neu belebt, und die kontinuierliche Aufbau-arbeit im sportlichen Regattasegeln spiegelt sich in der Teilnahme von drei bis vier Teeny Mannschaften an der IDJüM 2013,2014 und 2015 wieder. In diesem Jahr nahm erstmals wieder eine Mannschaft des SvSE an der IDJM der 420er in Berlin teil und es zeigt sich, dass der Umstieg vom Teeny in die 420er Klasse klappt. Für das Jahr 2016 haben sich sechs Teeny- und drei 420er-Mannschaften das Ziel gesetzt, an der Deutschen Meisterschaft teilzunehmen. Auch im Bereich der 420er setzt der Verein konsequent seine Aufbauarbeit fort.

Es sind für 2016 wieder Trainingsmaßnahmen mit auswärtigen Trainern, wie z.B. Anke Lukosch, geplant.

+69 spars

Mast AG+ R57, komplett geriggt **999,00 €**
Mast AG+ D57, komplett geriggt **1199,90 €**
Baum AG+ B71 mit Unterliekstrecker **239,50 €**
Spibaum AG+ 40mm verjüngt **94,90 €**
Spibaum Seldén (Proctor) **119,90 €**

420

Alle Artikel sind ständig am Lager.

ANGEBOT (nur solange Vorrat reicht)
Baum AG+ einfache Ausführung mit Unterliekstrecker **nur 129,00 €**

3mm Dyform Wanten 35,00 €

Zerlegbarer Aluminium Slipwagen
369,00 €
(Versand 5,50 €)

Persenninge von Banks Sails ab Lager lieferbar:
Oberpersenning flach, PVC, **279,00 €**
Unterpersenning Nylon, **259,00 €**

Persenninge von Gronkjaer
Mastpersenning **99,00 €**
Baumpersenning **47,00 €**

42,50 €

Camaro Trapezstiefel
Stiefel aus 6mm Neopren mit Reißverschluss (neoprenunterlegt). Ein sehr warmer Schuh. Die Sohle ist weich, was bei vielen Trapezseglern beliebt ist.

Größen: 34, 35, 36, 37/38, 39, 40, 41, 42, 43, 45, 46/47, 48

Quick Release Trapezhaken RWO
Aufgrund von einigen schlimmen Unfällen mit dem traditionellen Trapezhaken, die durch das Verhaken des Trapezhakens am gekenterten Boot entstanden, wurde bei RWO dieser schnellauslösende Trapezhaken entwickelt. Durch einen Druck auf dem Auslöser wird der Trapezhaken von der Trapezplatte getrennt. Funktioniert auch bei schrägem Winkel

auch als Tube 99,90 €

Dry Fashion Trockenanzug Profi-Regatta
Atmungsaktiver Trockenanzug, 3-lagig, mit Neopren-Hals- und Armmanschetten, Latex-Füßlingen, flexibler Front-RV, Hosenträger, verlängertes Rückenteil.

Material:	75% Nylon, 25% Polyurethan
Farbe:	navy/rot
Größen:	128, 146, 164, XS, S, M, L, XL, XXL
Art.-Nr.:	Dry F. 105 78

399,00 €

Zu den großen Regatten, z. B. Kieler Woche, können wir dir die Artikel auch mitbringen.

Marina Dellas, Segelbedarf und Bootszubehör,
Weskampstr. 10, 26121 Oldenburg
Tel.: 0441 3617232, Fax: 0441 884765,
Alle Preise freibleibend ab Lager Oldenburg.
www.dellas.de

Stand: 01/2016

Protokoll der Jugendversammlung am 18. September 2015

Top 1 Begrüßung der Teilnehmer/innen und Eröffnung der Jugendversammlung
Jan Borbet eröffnet die Jugendversammlung um 19:45 Uhr. Die fristgerechte Einladung zur Jugendversammlung wird festgestellt. Die Beschlussfähigkeit der Versammlung ist gegeben mit 31 stimmberechtigten Mitgliedern.

Top 2 Genehmigung des Protokolls der letzten Jugendversammlung
Das Protokoll der Jugendversammlung vom 11.09.2014 wurde ohne Gegenstimmen und Enthaltungen genehmigt.

Top 3 Wahl des Protokollführers
Lea Borbet wurde als Protokollführerin gewählt.

Top 4 Bericht des Jugendsprechers
Der Jugendsprecher geht auf den Qualimodus zur WM/JEM 2016 ein. Weiter erklärt er die Aufgaben des Jugendsprechers.

Top 5 Neuwahl des Jugendsprechers/in und des stellv. Jugendsprechers/in
Als Jugendsprecher wurde mit 4 Enthaltungen und 2 Gegenstimmen Julius Braun-Dullaeus gewählt. Als stellv. Jugendsprecherin wurde mit 6 Enthaltungen und 2 Gegenstimmen Henrike Leitl gewählt.

Top 6 Verschiedenes
Keine Anregungen der Anwesenden.

Ende der Jugendversammlung 20:10 Uhr

Mitgliederversammlung am 02. Oktober 2015

(anlässlich der Deutschen Jugend-Meisterschaft 2015 in Berlin Wannsee VSaW)

TOP 1 Begrüßung der Teilnehmer

Um 18:10 wurde die Mitgliederversammlung vom Präsident Wolfgang Stückl eröffnet.
Er begrüßte alle anwesenden Mitglieder und Gäste. Entschuldigt ist Kassenwartin Melitta Leukel, die aus beruflichen Gründen nicht an der Versammlung teilnehmen kann.

TOP 2 Feststellung der Beschlussfähigkeit

Mit 59 Teilnehmern und 54 Stimmen ist die Versammlung beschlussfähig

TOP 3 Genehmigung des Protokolls der letzten Mitgliederversammlung

Das Protokoll wurde im ECHO Nr. 167 veröffentlicht und bei dieser Versammlung einstimmig genehmigt.

TOP 4 Berichte der Vorstandsmitglieder

Präsident

Wolfgang Stückl machte explizit auf die Bedeutung und Wichtigkeit der Landesauschuss-Sitzung aufmerksam und erklärte des Anwesenden, das dort wichtige Beschlüsse zum Qualifikationsmodus, den Qualifikationsregatten und dem Regattakalender allgemein getroffen werden. An dieser Sitzung dürfen alle Regionalobleute und Aktivensprecher teilnehmen, bei Verhinderung kann eine Ersatzperson zur LAS entsendet werden.

Vize-Präsident

Jochen Borbet berichtete über die Organisation der WM und JEM 2015. Die Vorbereitungen für die WM in Japan waren sehr umfangreich. Ebenso ist durch die erstmalige Teilnahme von weiteren U16-Teams mehr organisatorischer Aufwand entstanden. Die Vorbereitungen für die WM und JEM 2016 sind ebenfalls bereits gestartet.

Kassenwartin

Melitta Leukel hat einen schriftlichen Kassenbericht verfasst den Wolfgang Stückl stellvertretend verliest: Der Verlust von 3.015,87 € war schon im letzten Jahr absehbar, da wir erhöhte Ausgaben für die WM in Deutschland veranschlagt haben, um uns als Klassenvereinigung entsprechend darzustellen. Zusätzlich haben wir an weiteren Messen teilgenommen. Hierdurch kommt es ebenfalls zu erhöhten Ausgaben, die man reduzieren könnte, wenn sich in Zukunft wieder Eltern/Jugendliche etc., aus der Region zur Standbesetzung zu Verfügung stellen. Durch die Einforderung der neuen Sepas ist es in 2015 zu erhöhten Kündigungen gekommen, da viele Mitglieder nicht gekündigt hatten. Wir haben dieses Jahr das erste Mal bisher 6 Mitglieder an einen Rechtsanwalt zur Einleitung eines Mahnverfahrens weitergegeben. Ich hoffe, dass zukünftig fristgerecht gekündigt wird bzw. dass die Mitglieder auf meine Mahnungen reagieren.

Sportwart

Reinhold Opalka berichtet über die WM in Japan, er hat das deutsche Team als Team-Leader begleitet. Er war mit seinem Team und den Ergebnissen zufrieden. Die Japaner haben sich viel Mühe gegeben die Land-Orga war sehr gut, auf dem Wasser fehlte eine 2. Regattabahn sodass viel Zeit verloren ging. Das Segelrevier war schwierig und klar bevorteilt für Revierkenner. Zum ersten Mal waren auch U17 Teams mit sep. Wertung dabei. Die Termine der wichtigen Regatten in 2016 sind ab sofort auf der Homepage zu finden. Der weitere Regattaplan für 2016 wird auf der LAS festgelegt.

Technischer Obmann
Die im Dezember 2014 wurde von der int. Klassenvereinigung die Klassenvorschrift überarbeitet. Alle Änderungen hier kurz zusammengefasst:
Für die Kontrolle der Mastbiegung (C.9.2) sind jetzt, wie bisher die Mastklötze, oder aber 2 Controller, jeweils für Vorder- und Rückseite des Mastes, bestehend aus Befestigung am Koker, einem Seil mit Griff und einer Klemmcleat zugelassen.
Großbaum (F.3.4.1.4.), für die Seilführung des Unterliekstreckers am Nockbeschlag ist eine Rolle an der Nock, ein Auge im Segel und ein Befestigungspunkt an der Nock zugelassen.
Für Großsegel (G3.2.4) und Fock (4.1.5) jeweils nicht mehr als 2 Fenster.
In dieser Saison wurde für das Finale in Warnemünde und die IDM in Ribnitz Dammgarten die Vermessung durch die Uniqua durchgeführt. Ich möchte mich für die gute Zusammenarbeit der Segler mit den Vermessern an Land und auf dem Wasser bedanken. Auch hier beim VSaW hat die Vermessung sehr gut geklappt, die Segler haben große Disziplin gezeigt und uns Vermesser unterstützt. Bei allen Veranstaltungen in diesem Jahr hat uns das Vermessen Spaß gemacht.
Im Frühjahr 2016 ist wieder ein Vermesser-Seminar geplant. Genauere Informationen dazu werden noch bekannt gegeben.

Pressewart
Uli Spohr wurde bei der LAS kommissarisch vom Vorstand als Pressewart eingesetzt. Er stellt sich den Anwesenden vor, obwohl ihn alle bereits als Vermesser kennen. Er möchte seine Pressarbeit auf die aktuelle und zeitnahe Informationsverbreitung auf facebook/neue Medien zentrieren.

Kassenprüfer
Klaus Lembcke hat am 18.08.2015 die Kasse geprüft. Alle Belege waren übersichtlich sortiert und geordnet, es gab keine Beanstandung. Er beantragt die Entlastung der Kassenwartin sowie des Vorstandes. Die Kassenwartin wurde einstimmig entlastet, der Vorstand mit 2 Enthaltungen.

TOP 7 Wahlen
Als Wahleiter fungierte Vizepräsident Jochen Borbet.

Wahl des Präsidenten
Da sich aus der Versammlung kein weiterer Kandidat gemeldet hat, wurde Wolfgang Stückl für weitere 2 Jahre einstimmig in seinem Amt bestätigt. Er nahm die Wahl an, erklärte aber dass es für ihn definitiv die letzte Amtsperiode wird.

Wahl der Kasse
Da sich auch hier keine weiterer Kandidat meldete, wurde Melitta Leukel einstimmig in Abwesenheit in ihrem Amt für weitere 2 Jahre bestätigt. Sie hatte schon vorher angekündigt, dass sie die Wahl annehmen wird.

Wahl der Presse
Uli Spohr wurde mit 1 Enthaltung zum Pressewart gewählt. Er nahm die Wahl an.
Wahl des Technischen Obmanns
Auch hier gab es keinen Gegenkandidat. Peter Buchmann wurde mit 1 Enthaltung und 2 Gegenstimmen für 2 weitere Jahre im Amt bestätigt. Er nahm die Wahl an.
Wahl der Kassenprüfer
Klaus Lembcke und Daniel Zepunthe wurden einstimmig gewählt.

GO BEYOND™

ONE DESIGN

Präzise. Dynamisch. Erstklassig.

www.northsails.com

NORTH SAILS

TOP 8 Meisterschaften 2016
Die Termine für die Meisterschaften und Qualifikationsregatten wurden am Tag zuvor auf der Uniqua-Homepage veröffentlicht und können dort eingesehen werden.
In 2017 wird die WM in Australien/Freemantle stattfinden, die Austragungszeit wird dann im Dezember/Januar sein. In Europa wird dann zusätzlich zur JEM eine EM ausgetragen.

TOP 9 Verschiedenes
Es wurden weitere Fragen gestellt welche Beschlüssen bei der LAS (Landesauschuss-Sitzung) getroffen werden.
Die Segler und Seglerinnen aus den südlichen Bundesländern regten an, die dritte Qualifikationsregatta in 2016 in ein südliches Bundesland zu verlegen. Hier wurde beschlossen, dass die Segler zusammen mit den Regionalobleuten einen Verein suchen, der diese Regatta austragen würde. Ein endgültiger Beschluss über den Austragungsort wird dann bei der LAS gefasst.

TOP 10 Ort der nächsten Mitgliederversammlung
Die Anwesenden der Versammlung haben beschlossen, dass die nächste Mitgliederversammlung während der IDJM im Herbst 2016 in Medemblik/NL stattfinden wird.

Ende der Versammlung um 19:25 Uhr
Protokollführerin
Uta Wöhe

Protokoll der LAS am 21. November 2015

Beginn 12:05 Uhr in der
Sportschule und Bildungsstätte des Landessportbund Hessen

TOP 1 Begrüßung und Feststellung der

a. Ordnungsgemäßen Einladung
Alle Regionalobleute (RO) und Aktivensprecher (AS) der Regionen wurden ordnungsgemäß per e-mail eingeladen. Aufruf auf der Homepage.

b. Anwesende und die Stimmen nach Mitgliedern aus der Region

RO Baden Württemberg Klaus Lembcke	4 Stimmen
AS Baden Württemberg Tom Lembcke	1 Stimme
RO Bayern Simone Hoesch	5 Stimmen
AS Bayern Nico Jansen	1 Stimme
RO Berlin Christiane v. Waldow	7 Stimmen
AS Berlin i.V. Caroline Schaaf	1 Stimme
RO Brandenburg i.V. Daniel Zepunthe	1 Stimme
AS Brandenbuirg i.V. Sophie v. Waldow	1 Stimme
RO Hessen Stefan Gfrörer	2 Stimmen
RO Mecklenburg Vorpommern Ekkehard Schulz	3 Stimmen
RO Niedersachsen Dietmar Birkenfeld	3 Stimmen
RO NRW Dr. Joern Studt	5 Stimmen
AS NRW Jonas Royla	1 Stimme
RO Sachsen/Sachsen Anhalt Benjamin Gröger	2 Stimmen
RO Thüringen i.V. Dirk Eismann	1 Stimme
Vorstand: Präsi,Vize,Kasse,Sport,Technik,Jugend	6 Stimmen
Insgesamt	**44 Stimmen**

c. Die endgültige Tagesordnung gemäß Einladung wurde nicht geändert

TOP 2 Vorstellung der Neuen

Tom Lembcke – ist neuer Aktivensprecher von Baden Württemberg aktiver und erfolgreicher 420-Segler.
Christiane v. Waldow – Regionalobfrau Berlin wurde 2014 gewählt. Sie ist Mutter von bald 3 aktiven 420er-Segler/innen.
Stefan Gfrörer – neuer Regionalobmann für Hessen wurde im Herbst 2015 gewählt.
Jonas Royla – Aktivensprecher NRW ebenfalls aktiver und erfolgreicher 420-Segler
Julius Braun-Dullaeus - der neue Jugendsprecher, er wurde bei Jugendversammlung für 2 Jahre gewählt, aktiver und erfolgreicher 420-Segler.
Zwecks gegenseitigem Kennenlernen stellten sich auch die anderen Anwesenden vor.

TOP 3 Genehmigung des Protokolls der LAS vom 22.11.2014

Das Protokoll, veröffentlicht im Echo Jahresheft Nr.167, wird einstimmig genehmigt

TOP 4 Berichte

a) des Vorstands:

Präsident Wolfgang Stückl
Ein erneut arbeitsreiches Jahr liegt hinter dem Vorstand. Die Organisation der WM in Japan war sehr aufwendig und schwierig. Besonders die Sprachbarriere und der Transport der Schiffe im Container erwiesen sich als sehr arbeitsintensiv.
Er bedankt sich bei allen Anwesenden der LAS für die in diesem Jahr sehr rege Teilnahme auch der jungen aktiven Segler/innen. Sein Aufruf und das „Wachrütteln“ auf der Mitgliederversammlung haben geholfen. Er berichtet über den gerade erfolgten plötzlichen Tod vonRalf Schäfer der viele Jahre die Revierobmann von Hessen war und die LAS viele Jahre in den Räumen des Frankfurter Yachtclub beherbergt hatte. Es werden Unterschriften für eine Kondulenzkarte für die Familie gesammelt.
Vize-Präsident Jochen Borbet

Die Planung der Meisterschaften in 2016 ist gut vorbereitet. Hotelzimmer sind für das deutsche Team fußläufig zum Hafen gebucht. Trainer und Betreuer an Land sind fix. Jochen Borbet hat die WM in Japan zu einem großen Teil vorbereitet und organisiert.
Kassenwartin Melitta Leukel
Es gibt viele Mitglieder, die mit dem Jahresbeitrag 2015 säumig sind. Da dieses Problem seit einigen Jahren immer massiver wird, hat sich der Vorstand entschieden ab sofort mit mehr Härte dagegen vorzugehen und die säumigen Beiträge einzuklagen.
Pressewart Uli Spohr
Kann leider Krankheitsbedingt nicht an der LAS teilnehmen.
Technischer Obmann Peter Buchmann
Es gibt eine neue Klassenvorschrift, zu finden auf unserer Homepage.
Hier sind Änderungen zur Masteinstellung, zur Großbaumführung und zu den Fenstern in Fock und Groß nachzulesen. Die Vermessungen bei den Meisterschaften verliefen auch in dieser Saison wieder ohne Probleme, dank dem guten Vermesser-Team. Damit auch in Zukunft dafür gesorgt ist, wird im Frühjahr 2016 einen Vermesser-Lehrgang stattfinden. Interessenten bitte bei Peter Buchmann anmelden.

b) der Regionalobleute:

Region Hessen – von 3 ausgeschrieben Regatten in Hessen fand nur 1 in Langen statt. Es verzeichnet sich eine zunehmend rückläufige Regattatätigkeit. Stefan Gfrörer möchte im nächsten Jahr die Segler/innen aus Hessen mehr motivieren.
Region Bayern – es sind einige regionale Regatten ausgefallen. 3 Vereine richten keine 420er-Regatten mehr aus. Viele der bayrischen Teams sind überregional unterwegs.
Region Mecklenburg Vorpommern – auch hier sind Regatten ausgefallen, dazu in den MS-Revieren Plau und Wismar. Auch die WaWo wünscht sich mehr Teilnahme der 420er, andere Bootsklassen haben den Antrag gestellt die WaWo nur am Wochenende stattfinden zu lassen. Allgemein sind die 420er in MV eine aufstrebende Klasse.
Region Niedersachsen - hier gab es 9 Regatten, davon sind 3 Mangels Teilnehmer ausgefallen. Dazu gehört der Dümmer-See. Aktive Vereine und gute besuchte Regatten gab es auf dem Speichersee in Geeste.
Sachsen/Sachsen Anhalt – diese Regionen hatte 4 Regatten davon waren 3 gut besucht. Die Teams der Region bleiben im Heimatrevier
Region Thüringen – diese Region hat 15 420-Teams, die meisten segeln regional auf kleinen Regatten, es sind aber auch Teams überregional unterwegs. Alle 4 regionalen Regatten hatten genug Teilnehmer.
Region NRW – von 12 Regatten sind 2 ausgefallen. Gute Beteiligung auf der LJM mit 35 Booten. Regatten auf dem Möhnesee sind ausgefallen und werden gestrichen.
Region Berlin –18 Regatten in der Region alle gut bis sehr gut besucht. Opti Umsteiger gehen wieder vermehrt in den 420er.
Region Brandenburg – hat z.Z. nur 1 Team, welches in Berlin trainiert. Es gibt jedoch einen neuen Aktivensprecher.
Region Baden Württemberg – alle 8 Regatten mit guter Beteiligung 20 – 30 Boote am Start. Wieder vermehrt Opti-Umsteiger. Die Überlinger Vereine bieten ein gemeinsames Training an.

TOP 5 Bericht des Sportwartes – Meisterschaften

Er stellt fest, 80% der ausgeschriebenen Regatten haben auch stattgefunden.
Die WM in Japan an der er als Team-Leader teilgenommen hat war eine gute WM, auch was die Teambildung betrifft. Das Fehlen der Eltern hat sich wieder positiv ausgewirkt. Die Japaner haben sich viel Mühe gegeben die Land-Orga war sehr gut, auf dem Wasser fehlte eine 2. Regattabahn sodass viel Zeit verloren ging. Das Segelrevier war schwierig und klar bevorteilt für Revierkenner. Zum ersten Mal waren auch U17 Teams mit sep. Wertung dabei.

Die Ergebnisse der deutschen Teams waren auch in diesem Jahr den Erwartungen entsprechend gut. Bei der IDM in Berlin wurde vom VSaW trotz wenig Wind, dank der kompetenten Regattaleitung, genügend Läufe gesegelt.
Alle Ergebnisse des dt. Teams bei den Meisterschaften im ECHO
Für 2016 sind die Meisterschaften festgelegt. Die IDM im Mai in Kiel, die IDJM im Oktober in Medemblik. Für die WM ist das große Team mit den U17 Startplätzen eine neue Herausforderung für Trainer und Betreuer. Dazu wird ein dritter Trainer und 2. Betreuer dabei sein. Die Rangliste ist in diesem Jahr leicht rückläufig, Umsteiger immer jünger. Wir kämpfen weiterhin für einen längeren Verbleib in der 420er-Klasse.

TOP 6 Qualifikationen 2016/2017
Die Änderung des laufenden Quali-Modus während des FSN-Cup in Warenmünde wurde nochmals vorgestellt und von der LAS einstimmig beschlossen.
Diskussion – wie kann man das Leistungsniveau anheben, ist dafür eine Änderung des Quali-Modus notwendig. Mehrere Varianten werden angebracht und diskutiert. Konkrete Vorschläge sollen auf der LAS 2016 vorgestellt werden.
Der Modus für den Qualifikationszeitraum 2016/2017 wird vorgestellt und mit 2 Stimmen Enthaltung beschlossen. Qualifikationsmodus im ECHO und auf der Homepage.
Wegen dem Zentral-Abi zum ursprünglichen Termin wurde mit 4 Stimmen Enthaltung und 3 Gegenstimmen beschlossen, die 3. Qualifikationsregatta mit der IDM (YES) über die Pfingsttage in Kiel zusammenzulegen.
In 2017 soll dann wieder eine Qualifikationsregatta in Schwerin stattfinden, statt FSN Cup geht die Qualifikationsregatta im Herbst nach Bayern.

TOP 7 Regattakalender 2016
Wurde unter den Regional-Obleuten abgesprochen.
Es wird wieder eine Team Racing WM auf dem Gardasee geben. Hierzu gibt es ebenfalls einen Qualimodus
Beschluss der LAS: Das Finale bekommt ab 2016 einen Ranglistenfaktor. Es sollen mehr ausländische Regatten in den Kalender aufgenommen werden. Geeignete und am besten schon getestete Regatten können beim Sportwart angemeldet werden.

TOP 8 Termin und Ort der nächsten LAS
Die nächste LAS findet am 26.11.2016 um 12:00 Uhr wieder in der Sportschule und Bildungsstätte des Landessportbund Hessen in Frankfurt statt.

TOP 9 Verschiedenes
Es wurde beantragt folgende Änderungen als Anträge beim Technischen Komitee der Internationalen 420 Klassen einzureichen:
Umlenkung des Schwertgummis soll erlaubt werden
Zu Regel 42 - soll angepasst werden an die Regelung der 470er bereits bei 8 Knoten Pumpen etc. zu erlauben
Der Antrag soll von Peter Buchmann entsprechend ausformuliert werden um ihn fristgerecht einzureichen.
Die DSV Jugend hat für 2016 wieder einen Trainingszuschuss für ein Jugendtraining angeboten. Sollten sich verschiedene Landesverbände zu einem Training z.B. in den Sommerferien zusammenschließen besteht die Möglichkeit entsprechende Zuschüsse abzurufen und die Orga zu unterstützen. Anfragen an Vize Jochen Borbet

Ende der LAS um 15:40 Uhr.

Protokollführerin:
Uta Wöhe

Rangliste 2015 Steuerleute

- nur Mitglieder -
- alle Läufe -

Reg-1 bis Reg-4: Regatta-Nummer entspr. Regattakalender
L1 bis L4: Anzahl der max. anrechenbaren Läufe je Regatta
x: Anzahl der für das Team angerechneten Läufe

Platz	Steuerfrau / Steuermann	Club	DSVNr	JG	RL-Punkte	Läufe	Reg-1	L1	x	Reg-2	L2	x	Reg-3	L3	x	Reg-4	L4	x
1	Borbet , Jan	DUYC	NW.057	1996	140,000	9												
	Borbet , Lea	DUYC	NW.057	1998			15-120	5	5	15-108	5	4						
2	Feldhusen , Paul	VSaW	B.044	1998	136,347	9												
	Goepfert , Leon	WSV1921	B.102	1999			15-034	5	5	15-120	5	4						
3	Dahnke , Theres	PWV	MV.068	1998	136,245	9												
	Winkel , Birte	SYC	MV.004	1997			15-034	5	5	15-017	5	4						
4	Steidle , Konstantin	BYCUE	BW.001	1998	135,910	9												
	Lembcke , Tom	YLB	BW.015	1998			15-108	5	5	15-120	5	4						
5	Löffler , Theresa	YCaT	BA.036	2000	135,616	9												
	Heilingbrunner , Theresa	YCSS	BA.008	1999			15-120	5	5	15-034	5	4						
6	Royla , Philipp	SKBUE	NW.174	2000	134,629	9												
	Royla , Jonas	SKBUE	NW.174	1998			15-108	5	5	15-017	5	4						
7	Jansen , Nico	BYC	BA.001	1999	134,082	9												
	Corsi , Nicolas	BYC	BA.001	1999			15-120	5	5	15-108	5	4						
8	Hoesch , Tatjana	BYC	BA.001	1998	133,330	9												
	Eichhorst , Leonie	PYC	B.048	1996			15-120	5	5	15-034	5	4						
9	Schöne , Sofie	SSV VON 1894	MV.008	1999	132,299	9												
	Thielemann , Line	SYC	MV.004	2000			15-034	5	5	15-120	5	4						
10	Kuss , Lennart	WSC 1925	MV.002	1999	131,615	9												
	Arp , Paul Hennes	WSC 1925	MV.002	2000			15-108	5	5	15-120	5	4						
11	Hamann , Daniel	SYC-87	BA.203	1997	129,502	9												
	Hoerr , Christopher	SCBC	BA.163	1998			15-108	5	5	15-017	5	4						
12	Göttlich , Daniel	VSaW	B.044	2000	127,856	9												
	Klasen , Linus	PYC	B.048	2000			15-120	5	5	15-108	5	4						
13	Schönfeldt , Tom Luis	MSC	HA.033	1998	127,013	9												
	Miebach , Caspar	MSC	HA.033	1998			15-108	5	5	15-017	5	4						
14	Hagen , Hannah	BYC	BA.001	1999	126,264	9												
	Bergauer , Anna	BYC	BA.001	1998			15-034	5	5									
	Eisenlohr , Sarah	MYC	BA.003	1997						15-120	5	4						
15	Lukosch , Matthias	DYC	NW.002	1998	123,968	9												
	Pies , Marcus	SKU	NW.126	1998			15-120	5	5	15-087	4	4						
16	Wanser , Luise	NRV	HA.002	1997	123,189	9												
	Wanser , Helena	NRV	HA.002	1999			15-017	5	5	15-034	5	4						
17	Müller , Jolanda Lene	GYC	MV.026	1999	121,976	9												
	Müller , Arvid Jannes	GYC	MV.026	2002			15-034	5	5	15-120	5	4						
18	Stilkenbäumer , Tim	NRV	HA.002	1997	121,811	9												
	Linthout , Lukas	NRV	HA.002	1998			15-034	5	5	15-060	5	4						
19	Kenter , Finn	YCSS	BA.008	2000	121,603	9												
	Richly , Marc	BYC	BA.001	1999			15-034	5	5	15-108	5	4						
20	Schlüter , Lucas	PYC	B.048	2000	120,288	9												
	von Waldow , Richard	PYC	B.048	1999			15-017	5	5									
	Pinnow , Fritz	VSaW	B.044	1998						15-108	5	4						
21	Momm , Ava	NRV	HA.002	1998	119,133	9												
	Lampe , Emilia	NRV	HA.002	1999			15-017	5	5	15-096	4	4						
22	Thomas , Julius	YCaT	BA.036	1997	118,686	9												
	Landau , David	BYC	BA.001	1998			15-120	5	5	15-034	5	4						
23	Günther , Steven	SVR	B.116	1999	117,703	9												
	Rolle , Dennis	SCR	B.105	2000			15-120	5	5	15-034	5	4						
24	Ahlers , Jacob	MSC	HA.033	1999	117,268	9												
	Krause , Max	MSC	HA.033	2000			15-017	5	5	15-108	5	4						
25	Genthe , Erik	MSC	HA.033	1998	116,979	9												
	Wolgast , Matteo	MSC	HA.033	1997			15-034	5	5	15-047	4	4						

Die vollständige Rangliste befindet sich auf der Webseite unter www.uniqua.de.

P R Ä S I D E N T

WOLFGANG STÜCKL
Grubenweg 6
82327 Tutzing
Tel. 081-589581
Fax. 08158-555488
e-mail: praesident@uniqua.de

V I Z E P R Ä S I D E N T

JOCHEN BORBET
Kastanienallee 21a
42489 Wülfrath
Tel. 02058-910530
Fax 02058-910532
e-mail: vize@uniqua.de

S P O R T W A R T

REINHOLD OPALKA
Mainstr. 11
47226 Duisburg
Tel. 02065-59286
Fax 02065-59286
e-mail: sportwart@uniqua.de

K A S S E N W A R T I N

MELITTA LEUKEL
Am grünen Weg 44
41564 Kaarst
Tel. 02131-668664
Fax 02131-7686021
e-mail: Kasse@uniqua.de

T E C H N. O B M A N N

PETER BUCHMANN
Neuenfelde 2
26931 Elsfleth
Tel./Fax: 04404-3475
Mobil.: 0170-9260110
e-mail: vermesser@uniqua.de

P R E S S E W A R T

Uli Spohr
Schlesier Weg 39
31515 Steinhude
Handy: 0177/6594407
Fax
e-mail: presse@uniqua.de

J U G E N D S P R E C H E R

Julius Braun-Dullaeus
Schumanstr. 94
40237 Düsseldorf

G E S C H Ä F T S S T E L L E

Uta Wöhe
Vossen links 8
40545 Düsseldorf
Tel: 0211-5560545
Fax: 0211-555624
Email:gs@uniqua.de

B A D E N - W Ü R T T E M B E R G

REGIONALOBMANN
Klaus Lembcke
Im Gröblen 16
78351 Bodman-Ludwigshafen
Tel. 0777-37590
klaus.lembcke@web.de

AKTIVENSPRECHER
Tom Lembcke
Im Gröblen 16
78351 Bodman-Ludwigshafen
Tel. 0777-37590
tom.lembcke@web.de

B A Y E R N

REGIONALOBFRAU
Simone Hoesch
Zeller Str. 33
82067 Ebenhausen
Tel. 0173-8799399
simone@hoesch-family.de

AKTIVENSPRECHER
Nico Jansen
Herzogstr. 77
80796 München
Tel. 089/3084854
nico@dmk-muc.de

B E R L I N

OBFRAU
Christiane v. Waldow
Heinrich Mann Str. 3
14532 Kleinmanchow
03320/321921
Waldow@snafu.de

AKTIVENSPRECHER
N.N.

B R A N D E N B U R G

REGIONALOBMANN
Marko Anderssohn
Calauer Str. 63
03048 Cottbus
Mobil 0160-5392046
Marko_ Anderssohn@web.de

AKTIVENSPRECHER
Niklas Fiedler
Rabenau 3
03099 Kolkwitz
Mobil 0176-45751156
niklas.fiedler@gmx.net

B R E M E N

REGIONALOBMANN
Peter Lutzen
Hammeweg 35
27412 Tarmstedt
Tel: 04283 8797
Mobile: 0160 93094549
lutzen@uni-bremen.de

AKTIVENSPRECHER
N.N.

HAMBURG

REGIONALOBMANN
Toni Schmatz
Eiderstr. 20
22047 Hamburg
schmatz@nrv.de

AKTIVENSPRECHERIN
N.N.

HESSEN

REGIONALOBMANN
Stefan G. Gfrörer
Schießhüttenstraße 8
60386 Frankfurt a. Main
Tel. 069 - 94147755
420er-obmann-hessen@gmx-topmail.de

AKTIVENSPRECHER
Antonia Gfrörer
Schießhüttenstraße 8
60386 Frankfurt a. Main
Tel. 069 - 94147755
420er-aktivensprecherin-hessen@gmx-topmail.de

MECKLENBURG VORPOMMERN

REGIONALOBMANN
Schweriner YC / C.o. Ekkehard Schulz
Franzosenweg 7
19061 Schwerin
Tel. 0385 - 5812016
segelnschulz@aol.com

AKTIVENSPRECHER
N.N.

NIEDERSACHSEN

REGIONALOBMANN
Dietmar Birkenfeld
Wagnerstr. 7
31515 Wunstorf
Tel. 05033 - 2404
dietmar.birkenfeld@t-online.de

AKTIVENSPRECHER
Robin Filla
Wenger Wiese 22
31787 Hameln
Tel. 05151 - 9626367
robin.filla@live.de

NORDRHEIN-WESTFALEN

REGIONALOBMANN
Dr. Jörn-Carsten Studt
Jade Straße 20
26789 Leer
Tel. 0491 - 20488484
joern@studt.de

AKTIVENSPRECHER
Jonas Royla
Fakenstr. 56
47506 Neukirchen-Vluyn
Tel. 02845941816
email@royla.de

RHEINLAND-PFALZ

REGIONALOBMANN
Nicolai Fischer
Am Gigger Nr. 9
66450 Bexbach
Tel. 06826 / 91243
nico420@web.de

AKTIVENSPRECHER
N.N.

SAARLAND

ANSPRECHPARTNER
Nicolai Fischer
Am Gigger Nr. 9
66450 Bexbach
06826 / 91243
nico420@web.de

AKTIVENSPRECHER
N.N.

SACHSEN und SACHSEN-ANHALT

REGIONALOBMANN
Benjamin Gröger
Schilfweg 60
01237 Dresden
jugendobmann@segeln-sachsen.de

AKTIVENSPRECHER
N.N.

SCHLESWIG-HOLSTEIN

REGIONALOBFRAU
Kirsten Milbrandt- Boldt
Königsfurt 35 b
24796 Klein Königsförde
Tel. 04334 1089
wir.drei@t-online.de

AKTIVENSPRECHERIN
Johanna Boldt
Königsfurt 35 b
24796 Klein Königsförde
Tel. 04334 1089
wir.drei@t-online.de

THÜRINGEN

REGIONALOBFRAU
Jessica Köhler
Am Himmlischen Heer 16
07333 Unterwellenborn
0172 - 4104546
jessbox@me.com

AKTIVENSPRECHERIN
Anna Rathai
In den Klingen 31
64686 Lautertal
Tel. 06254 - 959860
anna.rathai@gmx.de

420-Vizeweltmeister und Junioren-Europameister 2012

470-Weltmeister und Olympia Gold 2012

420-Weltmeister von 2002 bis 2010

Das Original, made in Germany/Hamburg

Direkt vom Hersteller, rufen Sie an!

from kids to Olympics

Ziegelmayer • Kaemmererufer 24 • 22303 Hamburg • Tel: 040 2708443 • Fax: 040 2702923 • info@ziegelmayer.org • www.ziegelmayer.org

Lenam

Alleinimporteur

420

Sport Sails Center

SSC Baranowski

Alleinimporteur

DER Meistverkaufte!

Weltmeister / Jugend-Europameister

Neu!

MackayBoats

Alleinimporteur

420 - 470

Weltmeister
Deutscher Meister

Weltmeister
Olympia Sieger

SELDÉN

Alleinimporteur

NORTH SAILS

Direktimporteur

OLIMPIC SAILS

Alleinimporteur

VSR

Alleinimporteur
DAS Coach-Boot!

ständig neue Angebote im Internet

G.E.

Bootsservice Gerd Eiermann

Albert-Hahn-Str. 24 • 47269 Duisburg • Tel 0203 - 76 42 42 • Fax 0203 - 76 50 70

www.eiermann.de • mail@eiermann.de

Ihr Jollenspezialist